

DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderer“ beträgt 30 Reichspennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM. Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis: $\frac{1}{4}$ S. 100,—, $\frac{1}{2}$ S. 55,—, $\frac{1}{4}$ S. 30,—, $\frac{1}{8}$ S. 20,—, $\frac{1}{16}$ S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt. NR. 10 / 1931 Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzbergstraße 4, 1. Tel. 23636. — Postscheckkonto: Dresden 15312. 13. JAHRG. Girokonto: Dresden 85097. — Schriftleitung: Arthur Pramann, Dresden-A., Wettinerplatz 10. Tel. 25261.

Naturfreundeheim Plauenscher Grund

Der Wunsch nach einem eigenen Heim, den die Mitglieder der Ortsgruppe Plauenscher Grund seit vielen Jahren hegten, ist Erfüllung geworden. Es ist der Ortsgruppe gelungen, eine Baracke der Stadt Freital, die durch Umzug des Arbeitsamtes in neue Räume frei wurde, käuflich zu erwerben. Hohe Mieten und andere Unannehmlichkeiten, die sich bei Benutzung von Gaststättenräumen immer ergeben, kommen dadurch in Wegfall.

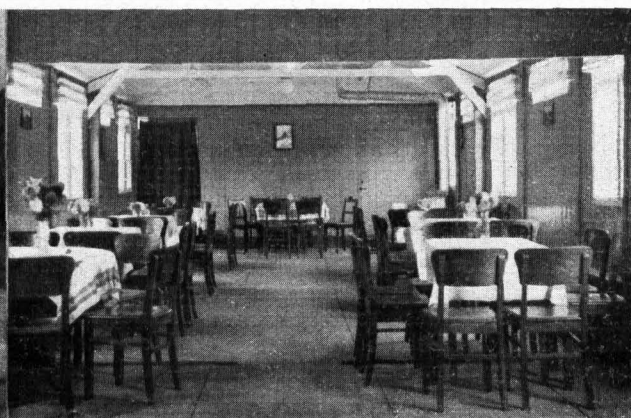
Das Heim steht auf dem Steigerplatz. Es ist 15 Meter lang und durch eine Zwischenwand in einen Versamm-

lungsraum und in ein Sitzungszimmer geteilt. Je nach Bedarf kann die Zwischenwand entfernt werden und das Heim in einen einzigen, bequem 120 Personen fassenden Raum verwandelt werden. Eine Dunkelkammer steht den photographierenden Genossen zur Verfügung. Der freundliche Innen- und Außenanstrich ist von den Genossen in ihren Freistunden ausgeführt worden.

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens, das die Ortsgruppe Plauenscher Grund am 10. und 11. Oktober festlich begeht, findet im neuen Heim eine Naturfreundeausstellung statt. fr.



Außenansicht



Naturfreundeheim Plauenscher Grund

Phot.: Photogr. Plauenscher Grund

Innenansicht

Vernünftige Freizeitgestaltung

Es ist vielleicht nicht immer leicht, die kostbare und kurze Ferienzeit, die dem arbeitenden Berufsmenschen zur Verfügung steht, immer so zu verwenden, daß sie Erholung, Kraft und Freude bringt. Wie oft erlebt man, daß Menschen durch falsche Wahl ihres Ferienaufenthaltes, durch unrichtiges Verhalten im Gebirge oder an der See, sei es durch Überbeanspruchung des Körpers beim Bergsteigen oder durch allzu ausgedehntes Faulenzen am Strand und in der Sonne nicht zu der natürlichen Spannkraft und dem Lebensgefühl kommen, welche wir alle so notwendig brauchen, um den vielseitigen Ansprüchen und Anforderungen des Alltagslebens gewachsen zu sein.

Ich möchte hier berichten, wie 30 Frauen und Mädchen ihre Ferien verbrachten, wobei man sich mit wenig Geld ein gut Stück Gesundheit erkaufen konnte und dabei auch noch in geistiger Beziehung Anregung gehabt hat.

In der Nacht vom 15. zum 16. August fuhr die kleine Schar von Frauen und Mädchen vom Dresdner Hauptbahnhof ab. Man war sich zum größten Teil noch fremd und betrachtete sich nur neugierig aus der Ferne, hieß es doch 14 Tage gemeinsam zu verbringen. Am Morgen kam man in Kiel an. Wir wurden von dort mit einem riesigen Lastkraftwagen weiter nach dem schön und direkt an der Ostsee gelegenen Naturfreundehaus am Schönberger Strand gefahren. An diesem Sonntag wurde nach dem Auspacken erst einmal Bekanntschaft mit dem noch fremden Haus gemacht und erste Fühlung mit der eigenartigen Land-

schaft genommen. Welcher gewaltige Gegensatz: gestern noch in der nerventötenden Großstadt mit ihrem Tausenderlei — heute auf dem sich endlos hinziehenden Deich, davor die Weite des Meeres, dahinter das Einerlei der Viehweiden.

Am nächsten Morgen begannen wir schon mit der Arbeit: wir hatten nicht die Absicht, mit Müßiggang und Faulenzen unsere Zeit zu verbringen, sondern wir wollten unseren Körper durch Baden in Wasser und Sonne, durch fleißiges gymnastisches Üben und durch bewußte Körperpflege recht frisch und leistungsfähig machen. Zwei Gruppen wurden gebildet: in der einen arbeiteten die Frauen, die weniger geübt und weniger leistungsfähig waren, in der anderen die jüngeren und trainierten Mädchen und Frauen. Der Tag wurde meist mit einem kurzen Seebad begonnen. Darauf folgte ein echt holsteinisches Frühstück, wegen dessen es sich allein schon lohnt, das „Karl-Volkert-Haus“ am Schönberger Strand aufzusuchen. Je nach Wind und Wetter wurde die gymnastische Übungsstunde auf die Wiese vor dem Haus oder direkt an den Strand oder auf den Deich oder in den Aufenthaltsraum verlegt. Mit einem kurzen Lauf wurde begonnen, denn es war wegen des nicht gerade glänzenden Wetters oft nötig, den Körper erst einmal ordentlich warm zu machen. Darauf Atemübungen, um die klopfenden Herzen zu beruhigen, verbunden mit Entspannungs- und Lockerungsübungen der Glieder und des Rumpfes, um sich erst einmal von allen äußeren Muskelverkrampfungen und -spannungen zu befreien. Nach dieser gründlichen Lösung des Körpers kann



erst mit einer systematischen Aufbauarbeit begonnen werden.

Es gibt in einem gymnastischen Kursus, in dem werktätige Menschen arbeiten, sehr viel zu tun. Denn der Beruf bildet Muskelgruppen zu stark aus, wo sie einseitig beansprucht werden, und läßt andere verkümmern, die gar nicht oder in falscher Weise gebraucht werden. Und dort setzen wir mit unserer Arbeit ein. Wir versuchen durch geeignete Übungen die Schäden des Körpers auszugleichen und schädigenden Einflüssen vorzubeugen. Durch vieles Stehen verbildete Füße müssen gekräftigt, verspannte Kniegelenke gelöst werden. Durch andauerndes Sitzen erschlaffene Becken- und Bauchmuskeln und verrichten ihren Zweck als Halte- und Stützmuskeln nur sehr mangelhaft. Da heißt es, das Becken erst mal in die richtige Lage zu bringen und dann die Muskeln so weit zu üben, daß sie das Becken knapp und straff umspannen. Neben den Becken- und Bauchmuskelübungen laufen die Übungen, die das Kreuz (der untere Teil der Wirbelsäule) und das Becken in natürlicher Weise wieder beweglich machen. Gerade diese Bauch- und Beckenübungen sind so überaus wichtig für die Frauen und Mädchen, weil die Becken- und Bauchhaltung bei den meisten so überaus nachlässig ist, und weil die falsche Haltung wiederum gesundheitliche Schädigungen zur Folge hat. Weiter arbeiten wir an Rücken und Rumpf. Da gilt es, die durch Maschinenschreiben oder durch andere vornübersitzende Berufstätigkeit verkürzten Brustmuskeln zu dehnen, die erschlafften Schulterblattalmuskeln wieder zusammenzuziehen und zu kräftigen, die Wirbelsäule wieder aufzurichten und die Rückenmuskeln zu dehnen und zu strecken. An all diesen Dingen wird in der Übungsstunde gearbeitet, und nebenbei wird gehüpft und gesprungen nach den lustigen Schlägen des Tamburins, damit auch die Lust und die Freude zu ihrem Rechte kommen. Nach dieser einstündigen gründlichen Körperarbeit folgt eine Stunde Ruhe, und dann beginnt die Körperpflegestunde.

Bei schönem Wetter geht es gemeinsam in die See, ein kurzes Stück schwimmen, und dann alle heraus zum Trockenreiben: beide Hände flach auf die Brust legen, mit kräftigem Strich abwärts streichen bis zu den Füßen und ausatmen, dann über die Waden zum Rücken hinauf und tief einatmen. Danach wird der Körper sachgemäß durchgeklopft. Nun die Muskeln geknetet, gewalkt und gestrichen. Das alles hat den Zweck, die Tätigkeit der Haut und des Blutkreislaufs sowie den Stoffwechsel anzuregen. Erfolg dieser Arbeit ist, daß man sich herrlich durchlüftet, durchblutet, erfrischt und hungrig fühlt. Und mittlerweile ist dann auch die Zeit zum Mittagessen gekommen, und man langt ordentlich zu, denn Arbeit und Salzluft geben guten Appetit. Nach dem Essen ist Ruhe: einige halten Bettruhe, andere gehen ein Stück auf den Deich hinaus, um sich dort ein Ruheplätzchen zu suchen.

Am Nachmittag ist noch einmal Gelegenheit zur gymnastischen Arbeit. Sie wurde aber auch abgelöst durch eine Motorbootfahrt in die See hinaus oder durch eine Omnibusfahrt nach der Holsteinischen Schweiz. Den Abend verbrachten wir mit Spaziergängen nach dem nahegelegenen Heidewald oder zum schönen alten Gasthaus „Holm“, wo man bei Petroleumlampenlicht und Grammophonmusik herrlich in der Küche tanzen darf. Einmal führte uns ein Hamburger Genosse durch stattliche Weiden und stille Knicks zum Jägerberg. Ein andermal blieb man im Haus und sang gemeinsam mit Kieler und Hamburger Genossen, oder die Norddeutschen „Plattdeutsch“ und die Sachsen in ihrer ausgezeichneten Mundart, zum beiderseitigen Ergötzen. Schnell war auf diese Weise der 14tägige Urlaub zu Ende, und es hieß Abschied nehmen von dem herrlichen, freien Leben, von der einsamen, bescheidenen, aber doch so reizvollen Landschaft und von unseren lieben Kieler und Hamburger Freunden, die uns in der kurzen Zeit so viel gewesen waren; ganz besonders fiel uns die Trennung von unseren lieben Hüttenwartsleuten schwer, waren wir uns doch bewußt, wieviel Mühe sie sich gegeben hatten, uns den Aufenthalt angenehm und freudvoll zu gestalten.

Einen ganzen Tag hatten wir noch vor uns, um das ganz andere Leben in der großen Hafenstadt Hamburg kennenzulernen. Ein Hamburger Genosse zeigte uns in geschickter Weise die Stadt, in zweistündiger Fahrt lernten wir das vielgestaltige Leben im Hafen kennen, besichtigten einen Ozeandampfer, sahen später vom Turm der Michaeliskirche herunter und besuchten den Hagenbeck-Tiergarten. Einen schönen Eindruck von der Aufbauarbeit der Hamburger Arbeiterschaft hinterließ das riesige Gewerkschaftshaus, in dem wir zur letzten Nacht untergebracht waren, um am nächsten Tage die Heimfahrt anzutreten.

Was war nun der Erfolg unserer Arbeit? Einmal war es für mich eine Freude, daß sich ein groß Teil Hausfrauen und Mütter einmal von ihrer Familie für eine kurze Zeit gelöst und sich ganz wundervoll mit in die neue Gemeinschaft hineingestellt hatten. Ich habe nie eine störende Spannung empfunden zwischen alt und jung, zwischen Verheirateten und Unverheirateten. Man hatte sich in schöner Weise in der Gemeinschaft zusammengefunden und durch Aussprachen und Mitteilungen die Achtung vor der Arbeit und Lebensaufgabe des anderen gefunden. Ich freue mich aber auch, daß unsere Mädchen wieder einmal losgelöst sein konnten vom ermüdenden Maschinenschreiben, vom ewigen Treppauf- und Treppablaufen und dem immerfort Freundlichseinmüssen in den Warenhäusern, von der dauernden Fesselung an die Maschine oder an das laufende Band. Sie alle fühlten sich wohl in der leichten Gymnastikkleidung, die Luft und Sonne an den Körper läßt und in der man den ganzen Tag herumlieft, ungeachtet und lachend auch mal einen Regenschauer ertragend. Man überwand Hemmungen und Vorurteile, so daß alle sich auch zum Nacktbaden zusammenfanden. Man fühlte wieder einmal sich und die anderen, man spürte, daß man noch herzlich lachen und daß man noch jung und fröhlich sein kann und — daß es eine Arbeit gibt, die Freude macht und Kraft spendet: die Arbeit am eigenen Körper.

Mit dieser Einstellung trennten wir uns unter dem Vorsitz, weiterhin einmal wöchentlich zusammenzukommen, um die systematische Arbeit an uns selbst weiterzupflegen und zu üben. Es stehen uns zu diesem Zweck die Gymnastikhalle in der Ausstellung und die Gymnastikhalle im Hygiene-Museum zur Verfügung, die beide in ästhetischer und hygienischer Beziehung vollkommen vorbildlich sind. Die Gelegenheit der Benutzung von Brause- und Bestrahlungseinrichtungen besteht dort für jedes Mitglied der

Volkshochschule für gymnastische Körperbildung (VfgK.). Erwähnen möchte ich hierbei, daß die gymnastischen Kurse von Frauen, Mädchen und Männern in jedem Alter besucht werden können, und daß alle Kurse von langjährig und fachmännisch ausgebildeten Lehrkräften geleitet werden. Was für die Gestaltung der großen Freizeit, des Urlaubs, gilt, trifft natürlich ebenso für die tägliche Freizeit zu, die meistens leider nur allzu kurz bemessen ist und zum großen Teil durch Partei-, Gewerkschafts- und Vereinsfunktionen verschlungen wird. Das ist notwendig in der Zeit des verschärften Klassenkampfes. Notwendig ist aber auch, unseren Körper zu ertüchtigen und kampffähig zu machen. Neben Muskelkraft und großer Leistung brauchen wir vornehmlich Selbstbewußtsein, Freude und Gemeinschaftsgefühl. Das vermag Gymnastik zu geben. In dieser Erkenntnis hat sich die Ortsgruppe Dresden der Naturfreunde der VfgK. korporativ angeschlossen, wodurch es den zwei schon seit langer Zeit gymnastisch arbeitenden Naturfreundegruppen (ein weiblicher und ein gemischter Kursus) möglich ist, für einen sehr niedrigen Preis der guten und schönen Einrichtungen der VfgK. teilhaftig zu werden.

Käte Aurich

Wintersportkonferenz

Zu der am 12. Juli 1931 im Dresdner Volkshaus stattgefundenen Wintersportkonferenz waren alle Bezirke vertreten. Für den 9. Bezirk war an Stelle des Bezirksschwartz der Schilehrer Genosse Zimmermann von der Ortsgruppe Reichenbach i. V. erschienen. Trotz der noch weiter verschlechterten Wirtschaftslage sind in allen Bezirken die Trockenkurse, Geländekurse und Treffen stärker besucht gewesen als im Vorjahr. Durch Abgang einiger Schilehrer konnten die Erfordernisse nicht voll erfüllt werden. Es wurde daher als notwendig erachtet, weitere Schilehrer auszubilden. Hierzu wurde folgender Beschluß einstimmig gefaßt:

1. Die Genossen, welche als Kandidaten bei früheren Lehrgängen nicht bestanden haben und als Hilfslehrer inzwischen tätig waren, sind erneut zu prüfen. Zugleich ist möglichst eine Nachprüfung sämtlicher Schilehrer vorzunehmen, um Einheitlichkeit durch Beseitigung persönlicher Angewohnheiten zu erreichen. Zwecks Kostenersparnis ist diese Prüfung eventuell getrennt in Ost- und Westsachsen durchzuführen.
2. Im Anschluß an die Schilehrerausbildung ist eine Kampfritterschule durchzuführen.

Alle Treffen, auch die Jugendwintersporttreffen, werden sich nur dann als zugkräftig erweisen, wenn im Programm sportliche Wettkämpfe vorgesehen sind. Unser Organisations- und Funktionärapparat entspricht aber nicht diesen Bedürfnissen, darum wurde folgendes einstimmig beschlossen:

Bei der Gauleitung sind zum Ausleihen vorrätig zu halten: Dreimal je 50 Startnummern, Startband, Zielband und Stoppuhren.

Diese Gegenstände lassen sich auch für andere Sportveranstaltungen verwenden, wie Waldläufe usw.

Treffen sind die beste Gelegenheit, um die gesamte Wintersportarbeit im größeren Rahmen mit dem Gau-schwartz zu besprechen, zumal die maßgebenden Funktionäre der Ortsgruppen meist anwesend sind. Zur Kostenersparnis und zum Zeitgewinn trägt bei, wenn die Flachlandbezirke mit den Gebirgsbezirken die Treffen gemeinsam abhalten. Z. B.: 7. und 8. Bezirk, 1., 2. und 3. Bezirk, 4. und 9. Bezirk oder mit dem 5. und 6. Bezirk zusammen.

Das Gauwintersporttreffen ist als Abschluß der organisatorischen Tätigkeit im Februar 1932 wieder abzuhalten; nebenher könnte eine Osterfahrt ins Riesengebirge in Betracht kommen. Einstimmig wurde der Beschluß gefaßt:

3. Am 2. Sonntag im Februar 1932 wird in Schellerhau das Gauwintersporttreffen für den Gau Sachsen abgehalten.

Erschwerend für die Abwicklung der geplanten Veranstaltungen ist die Tatsache, daß die Wintersportler

sich aus allen Sparten unseres Vereins erst zusammenfinden, wenn die Schneelage günstig, und sofort wieder auseinandergehen, wenn die Schneelage ungünstig ist. Mit einem festen Teilnehmerstamm ist eben nicht zu rechnen. Die Beobachtung lehrt aber, daß über 50 Prozent der Mitglieder, in vielen Ortsgruppen sogar zwei Drittel der Mitglieder Wintersport ausüben, vor allem die Jugend mit nur wenigen Ausnahmen, die Wassersportler, Kletterer, die Photographen.

Für die Werbearbeit wäre es gut, wenn Gauleitung und Bezirksleitung den Einfluß auf die Volkshochschulen, Erwerbslosenfreizeiten und ähnliche Veranstaltungen gewinnen, damit wir als Naturfreundeorganisation die Sportlehrer bei den Winterveranstaltungen stellen. In Zwickau ist es schon durchgesetzt worden, in Dresden soll sich der Genosse Köhler als Schilehrer an die Volkshochschule verpflichtet haben. Rodelausfahrten und Eislaufabende sind in keinem Bezirk in stärkerem Maße ausgeübt worden. Gymnastik wird zum Teil als Ergänzung gewünscht. Die Ausübung scheidet aber an dem Funktionärangel für die Leitungsarbeit in den Gymnastikgruppen.

Trotz der größeren Beteiligung von Neulingen im Wintersport ist eine Steigerung der Unfälle nicht zu verzeichnen, sondern ein Weniger gegen das Vorjahr, obgleich der letzte Winter mit dauernd guten Schneeverhältnissen reichliche Ausübung des Sportes brachte. Die Schulungserfolge liegen klar zutage. Eine Aufstellung der Reichsleitung über die sächsischen Unfallziffern im Wintersport liegt noch nicht vor, wird aber später nachgeholt werden.

Eine genaue Erfassung der Teilnehmerzahlen an den Wanderungen ist sehr schwer, es lassen sich nur Schätzungen über die annähernde Beteiligung feststellen. Eine bessere Erfassung der Teilnehmerzahl ist wünschenswert.

Die Gaulichtbildstelle möge ihr Augenmerk auf die Heranziehung neuer Filme und passender Lichtbildserien richten und den Gruppen im Land beizeiten Vorschläge unterbreiten. Die Programmgestaltung der Unterhaltung und Belehrung ist in den ländlichen Ortsgruppen ohne die Hilfe der Gaulichtbildstelle nur schwer möglich. Schon im Herbst muß entsprechende Vorarbeit getan werden.

Wo die Möglichkeit vorliegt, werden die Ortsgruppen oder Bezirke auch die Kinder zu sportlicher Tätigkeit heranziehen, eventuell ohne die Bildung einer festen Kindergruppe. Zur Versicherung sollen aber die Kinder beim Gau gemeldet werden.

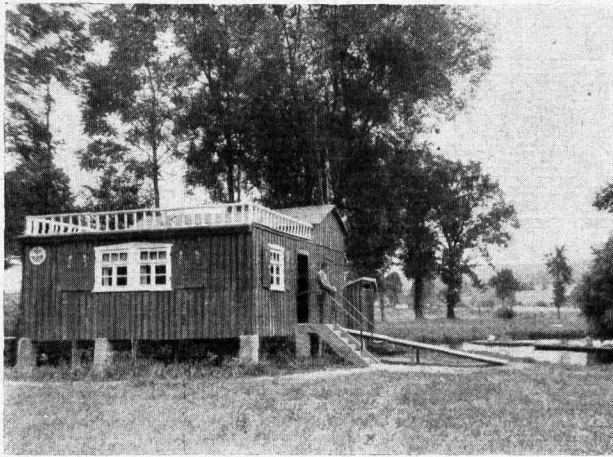
Drei Bezirksschwartz sind im Vorjahre abgetreten und ergänzt worden. Alle Anwesenden sind zu weiterer Arbeit im TV. Die Naturfreunde bereit.

Wilh. Liebs

Hüttenvertreterkonferenz 1931

22. und 23. August im Naturfreundehaus Waldheim. Vertreten waren bei dieser Konferenz 15 sächsische Naturfreundehäuser durch die Vorsitzenden der Hausverwaltungen, die Kassierer und zum Teil die Hauswarte. Es konnten somit die Praktiker der Verwaltungsarbeit in regen Erfahrungs- und Gedankenaustausch treten.

Die Berichte der Hausverwaltungen ließen natürlich erkennen, daß die ungeheure Wirtschaftskrise auch an den Naturfreundehäusern nicht spurlos vorübergeht. Vor allem macht sich sehr stark der Ausfall der Schulwanderungen und auch ein starkes Nachlassen des Wochenendverkehrs bemerkbar. Dagegen ist bei den speziell als Ferienheim eingerichteten Häusern, wie Zirkelsteinhaus, Valtenberghaus, Rote Grube, Großsteinberg und verschiedene andere, eine durchaus zufriedenstellende Benützung festzustellen. Das hat zur Folge, daß die finanzielle Lage der sächsischen Naturfreundehäuser wohl als äußerst angespannt,



Naturfreunde-Boothaus in Sohland (Spree)

Phot.: Gaulichtbildstelle

aber zur Zeit noch nicht als katastrophal zu bezeichnen ist. Allgemein ist die Nachfrage nach zweibettigen Ferienzimmern groß. Die Häuser werden dieser Nachfrage nach Möglichkeit entgegenkommen. Als Extrakt der Aussprache wurde einstimmig eine EntschlieÙung angenommen, die die finanzielle Solidarität der Häuser untereinander feststellt. Beschlossen wurde, die Übernachtsregelung für jugendliche Wanderer nach den Beschlüssen der Dresdner Reichsversammlung 1950 durchzuführen. Dieselben bringen verschiedene Vorteile für die Naturfreundejugendwanderer.

Auf Anfrage eines Hauswartes wird von der Konferenz ausdrücklich festgestellt, daß ausgeschlossene Oppo-Leute, soweit sie als solche erkannt werden, auf den Naturfreundehäusern keine Aufnahme finden können.

Das Referat des Genossen Krause, Mitglied der Gaukontrolle, „Wie lese ich eine Bilanz?“, war für alle Hörer gleich wichtig und interessant. Der Referent gab zuerst Einblick in das Wesen einer Bilanz im allgemeinen. Daran anschließend erläuterte er an Hand der letzten Bilanz des Zirkelsteinhauses die verschiedensten Einzelheiten. Die Debatte über dieses Referat mündete in dem Beschluß, vom nächsten Jahre an ein für alle Häuser geltendes Bilanzschema einzuführen, um die Aufstellung einer Gesamtbilanz zu ermöglichen. Die Kassierer der großen Häuser sollen in einer gemeinsamen Sitzung dieses Schema ausarbeiten. Dieser Beschluß bedeutet einen wesentlichen Schritt vorwärts zur angestrebten Zentralisation der sächsischen Naturfreundehäuser.

Der dritte Punkt brachte eine rege Arbeitsaussprache über die mannigfaltigsten Fragen und Schwierigkeiten, die bei dem Betrieb und der Verwaltung der Häuser auftauchen.

Den Schluß der Tagung bildete ein Rundgang durch das sehr ansprechende neue Haus unserer Waldheimer Freunde.

E. G.

Bezirksleiterkonferenz und Gauversammlung 1951 in Dresden

Die schwere wirtschaftliche Zeit drückte den Beratungen gegenüber dem Vorjahr in noch erhöhtem Maße den Stempel auf. Bedeutungsvolle Fragen standen diesmal nicht in dem Brennpunkte, denn die Geldnot, die auch unsere Organisation erschreckend gepackt hat, unterbindet jede Kulturarbeit auf weitere Sicht. Die Mahnung: Sparen, sparen und noch einmal sparen! erdrückte alles Gewollte. Es geht heute darum, das bisher Geschaffene zu erhalten und alle Kräfte einzusetzen, um die Organisation durch die Fährnisse der Zeit zu bringen. Beide Tagungen nahmen einen sachlichen Verlauf.

Bezirksleiterkonferenz. Am Sonnabend, dem 5. September, 14.30 Uhr, begannen im Sitzungszimmer der Ortsgruppe Dresden die Verhandlungen der Bezirksleiter mit der Gauleitung und den Revisoren. Den Vorsitz hatte Genosse Frank. Bis auf den Genossen Karsch, Pirna (5. Bezirk), der entschuldigt fehlte, waren alle Vertreter anwesend. Der Bericht über die augenblickliche Lage und Stellungnahme zu den Anträgen zur Gauversammlung erfolgte durch den Genossen Kohl. Die Auffassung der Gauleitung wurde einmütig gebilligt. Es folgten die Berichte der Bezirksleitungen, die erkennen ließen, daß die Tätigkeit für die Ortsgruppen sich seit der letzten Konferenz im April dieses Jahres noch mehr erschwert hat. Es gibt Ortsgruppen mit einer Arbeitslosigkeit unter ihren Mitgliedern von über 90 Prozent. Während die größeren Ortsgruppen erfreulicherweise Mitgliederzuwachs zu verzeichnen haben, ringen die kleineren um ihren Bestand, auch ist die Bildungsarbeit in den kleineren Ortsgruppen bei den geringen Einnahmen arg gefährdet. Genosse Frank dankte den Bezirksleitern für die unter so schweren Umständen geleistete Arbeit und ersuchte darum, auch fernerhin der Organisation die Treue zu halten. 18.45 Uhr war diese Tagung beendet.

Gauversammlung. In dem großen Saale des Volkshauses, der mit rotem Fahmentuch und lebenden Pflanzen und Blumen geschmückt war, fand zur Eröffnung der Gauversammlung ein einstündiges Konzert statt. Die italienischen Kompositionen wurden von dem Mandolinenorchester der Ortsgruppe Dresden recht gut gespielt. Es schloß mit dem flotten Vortrag der Marseillaise, die stehend angehört wurde und passend zu dem ersten Teil hinüberleitete.

Die Verhandlungen wurden 9.30 Uhr mit ernstem zeitgemäßen Worten des Vorsitzenden Frank eröffnet.

In die Mandatsprüfungskommission wurden die Genossen Protze, Dresden, für die Gauleitung; Stryck, Leipzig, für die Bezirksleiter; Krause, Radeberg, für die Revisoren, Kurth, Dresden, und Koitzsch, Leipzig, gewählt. — Die Gauleitung, die Bezirke und die Revisoren waren vollständig vertreten, während von den 107 Ortsgruppen 52 nicht vertreten waren. Kein Mandat wurde beanstandet.

Den Bericht über die Arbeit der Gauleitung, über die Gaukasse und den „Wanderer“ gab Genosse Kohl. Im Vordergrund stand die sportpolitische Lage. Wer geglaubt hat, daß nach der Reichsversammlung Ruhe eintreten würde, hat sich geirrt. Die Stellungnahme der Ortsgruppen zu der neuen Satzung hat ergeben, daß sich einige Ortsgruppen über die Beschlüsse der Reichsversammlung hinwegsetzten, indem sie Satzungen annahmen und eintragen ließen, die örtlich zugeschnitten waren, um bei Ausschluß das Vermögen der Ortsgruppe zu erhalten. So die Ortsgruppe Planitz, die seit Jahren den Instanzen Schwierigkeiten bereitete und seit zwei Jahren keine Beiträge leistete und auch die gelieferten „Wanderer“ nicht bezahlte. Um die Gelder zu erhalten, ist Klage erhoben worden.

In Demitz-Thumnitz wurde das gleiche wie in Planitz versucht, konnte aber verhindert werden. Die Klage der Gegner wurde abgewiesen. Das Sonnenhäusl konnte durch Kauf des Grundstückes in Gaubesitz übergeführt werden. Gegen die Oppo der ehemaligen Ortsgruppe Frankenberg ist auf Verbot des Tragens unseres Vereinsnamens Klage eingeleitet worden. Die Klage gegen den ehemaligen Bezirksleiter Frenzel, Siegmars, verlief ebenfalls zu unseren Gunsten. Er muß das uns gehörige Material herausgeben und auch die Kosten des Verfahrens tragen. Die Ortsgruppe Borna wurde aufgelöst; eine Neugründung ist inzwischen erfolgt.

Der Mitgliederrückgang beträgt trotz den Wühlereien der KPD, nur 1 Prozent. In letzter Zeit haben die

UNSERE TOTEN

Ortsgruppe Dresden. Im Monat August entriß uns der Tod die Wandergenossen **Kurt Hofmann**, **Klara Pettrich**, **Erich Scherber**, **Kurt Linke**. Ehre ihrem Andenken.
Ortsgruppe Plauenscher Grund. Am Sonntag, dem 30. August 1951, verschied unser Genosse **Paul Siegert**. Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten.

1. BEZIRK

Bezirksleiter: **Heino Weise**, Dresden-A. 16, Börsenplatz 20, 4. Kassierer: **Max Schmidt**, Dresden-N. 23, Fraunhoferstraße 21. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050. Postscheckkonto: Dresden 26563, Touristenverein „Die Naturfreunde“, Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden-A. 1.

Dresden Obmann: **Hans Seiffert**, Dresden-A. 5, Gärtnergasse 4. Kass.: **Emil Kurth**, Dresden-A. 28, Frundsbergstr. 8, 1. Einzahlungen: Stadtgirokonto Dresden 85683, Bank der Arbeiter u. Angestellten, Postscheckkonto 29817 und in den Bezirken. — Obmann des Bildungsausschusses: **Rud. Neumann**, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2. l. Geschäftsstelle: **Ritzenbergstraße 4, 1.** Sprechstunde: jeden Mittwoch 18—19 Uhr.

Wanderauskuftstelle der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzenbergstraße 4, 1. — Sprechzeit: Mittwochs und Freitags von 18 bis 20 Uhr. — Leiter: **Kurt Weichert**, Dresden-A. 1, Grunaer Straße 35, 3. Naturfreundehaus am Zirkelstein. Hausverwaltung. Obmann: **Fritz Kaden**, Dresden-A., Amalienstraße 22, 5. Sprechstunde jeden Mittwoch von 18.0 bis 19.0 in der Geschäftsstelle.

Sitzungen und Vers. der Gesamtortsgr. Verwaltungssitzung: 29. Sept., Geschäftsstelle. **Mitgliederversammlung:** 1. Oktober.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Donnerstag, den 1. Oktober, zur Mitgliederversammlung Vorführung des **Sprechbewegungschores**

Sonnabend, den 10., und Sonntag, den 11. Oktober: **Beteiligung an der 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Plauenscher Grund**

Freitag, den 16. Oktober, Filmvorführung im Trianon, Trabantengasse. Gezeigt wird der Kulturfilm **Nanuk, der Eskimo**

Beginn 18 und 20.15 Uhr. Eintritt 50 Pf., Erwerbslose und Jugendliche 30 Pf.

Wanderungen der Ortsgruppe

Oktober 4. Tw. (mit Rad): Lehmühle. 7.30. Bienenröhre. F.: **Michael (Pie.)**. • Nw.: Heidebommel. 15.30. Lindengarten. F.: **M. Schmidt (Neust.)**. 11. Mit Autobus ins Erzgebirge (Hirtstein, Pöhlberg, Annaberg). Fahrpreis 7,80 M. Meldeschluß 6. Oktober • Tw. (zur Laubfärbung): Die Grabentour von Freiberg nach Nossen. Abf. 7.30 Hbf. nach Freiberg (S.-K. Freiberg—Nossen, 2.50 M.). F.: **Liebs (Joh.)**. • Tw.: Tharandter Wald. Abf. 7.10 Hbf., 7.15 Dr.-Plauen (S.-K. Tharandt). F.: **Überschar (Löbt.)**. • Tw.: Durch stille Täler und über Höhen. Abf. 8.7 Hbf. nach Großsedlitz (einf. Karte). F.: **Schröter (Altst.)**. • Tw.: Jagdwege, Dittersbacher Höhen, Wesenitztal. 7.0. Laubegast, Endst. der Linie 22. Fn.: **Helene Harzendorfer (Str.)**. • Tw.: Königstein, Gohrisch, Papstein, Kleinhennersdorfer Stein. Abf. 5.33 Niederseidlitz (S.-K. Königstein). F.: **Müller (Laubeg.)**. • Tw.: Pillnitz, Jagdwege, Hohe Brücken. 6.0. Neue Schule, Reick. F.: **Berndt (Südost)**. • Tw.: Somsdorfer Schweiz, Tharandter Wald. Abf. 6.19 Hbf. (S.-K. Tharandt). F.: **Höfer (Neust.)**. 18. Tw. m. v.: Zur Laubfärbung nach Berggießhübel. Abf. 16.55 Hbf. (S.-K. Berggießhübel, 1.80 M.). F.: **Müller (Radfahrer)**. 15.0. Erfurter Platz und 15.30 Arnholdbad. F.: **Rudi Kirsten (Pie. u. Neust.)**. 19.0 soll auf der Panoramahöhe bei Berggießhübel ein urideler Bergabend mit viel Humor und Kurzweil steigen. Zur Mitwirkung und Teilnahme ist jedermann zugelassen. Das Lokal ist auch für den bescheidensten Geldbeutel offen. Übernachtet wird auf Stroh. Es empfiehlt sich die Mitnahme einer Schilfdecke. Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 9. Oktober beim Führer **Albert Müller**, Dresden-N. 23, Trachenberger Str. 26, 1. 18. Tw.: Müglitz- u. Bahatal. Abf. 6.24 Hbf. (80 Pf.), 6.35 Bhf. Reick (60 Pf.) nach Großsedlitz (S.-K. Großsedlitz—Dohna). F.: **Kunath (Str.)**. • Nw.: Goldene Höhe. 15.0. Plauen, Rathaus (Linien 1, 15, 16 u. 22). F.: **Döring (Löbt.)**. 25. Tw.: Seidewitztal, Cottauer

Spitzberg. Abf. 8.7 Hbf. nach Großsedlitz (S.-K. Pirna). F.: **W. Knappe (Co.)**. • Tw.: In die Heide. 7.0. Schillerplatz (Linien 1 u. 2). F.: **Nicolaus (Str.)**. • Tw.: Moritzburger Teichgebiet (mit Straßenbahn bis Wilder Mann). Treffen 7.0. Laubegast. F.: **Schacht (Laubeg.)**. • Nw.: Durch Wind und Wetter. 13.0. Comeniusplatz. F.: **Tümmel (Joh.)**. • Nw.: Nach dem Sonnenland. 15.0. Wilder Mann (Linien 3 und 6). F.: **Boden (Pie.)**. • Nw. (mit Rad): Königsbrück, Radeburg. 13.30. Lindengarten. F.: **Schwipps (Neust.)**. 31. 1. November. 2-Tw.: In die Lausitz. Abf. 6.21 Hbf. (S.-K. Bischofswerda, 2.10 M.). Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 13. Oktober beim Führer **K. Wöhner**, Dresden-A. 28, Herbertstraße 5, 2. • 2-Tw.: Tanzplan. Rennersdorf, Dittersbacher Felsen. Abf. 6.10 Hbf. (S.-K. Sebnitz—Schöna). Meldeschluß am 21. Oktober beim Führer **M. Knappe**, Dresden-N., Niederauer Platz 4, Erdg. 31. Nw.: **Rochwitz Höhe, Wachwitzgrund**. 15.30. Körnerplatz (Linie 18). F.: **Lehnardt (Altst.)**. — November 1. Tw.: **Nikolsdorfer Wände**. Abf. 7.10 Hbf. (1.60 M.), 6.35 Bhf. Reick (1.50 M.), Pirna umsteigen nach Rathen (S.-K. Rathen—Langenhennersdorf). F.: **Knobloch (Str.)**.

Führersektion. Obm.: **Karl Wöhner**, Dresden-A. 28, Herbertstr. 5, 2. — Oktober 20. Sitzung, 19.0. Geschäftsstelle. Vortrag: „Wie entsteht die Landkarte?“ **Jugendgruppe Altstadt.** Oktober 4. Tw.: **Laufnitzer Heide** (gemeinsame Wdg. mit Pieschen). 6.15. Neust. Bhf. F.: **W. Bellmann**. 11. Besichtigung des Gufstahlwerkes Döhlen-Freital; anschl. gemeinsame Wdg. mit der Freitaler Jugend. Näh. am Gruppenabend. 25. Geländespiel, anschl. Heimabend in Boxdorf. 15.30. Wilder Mann. 30. 1. Nov. Wochenendkurs. Näh. am Gruppenabend.

Jugendgruppe Neustadt. Wanderungen werden am Gruppenabend bekanntgegeben.

Bezirksgruppen und Sektionen Natur- und Volkskunde

Leiter: **A. Zieger**, Dresden-N., Helgolandstr. 11, 4. Lokal: **Volkshaus, Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4, 1.** Beginn der Sektionsabende Punkt 19.30 Uhr. **Oktober 2. Sektionsabend (Heimarbeit).** 4. Tw.: **Spaargebirge, Siebeneichen**. Abf. 6.40 Hbf., 6.52 Neust. Bhf. Radfahrer: 6.0. Straßenbahnhof Mickten. 15. Vortrag: „Ein Blick ins Innere der Pflanze“, 1. Teil (Mikroskop und Lichtbild). Ref.: **Dr. Bäßler**. 25. Nw.: **Stechgrund, Wolfshügel, Albertpark**. 13.30. **Mordgrundbrücke**. — November 5. Vortrag: „Ein Blick ins Innere der Pflanze“, 2. Teil. Ref.: **Dr. Bäßler**.

Alt- u. Friedrichstadt. Leiter: **Herb. Viebig**, Ammonstr. 78, 4. Kass.: **Erich Laube**, Mathildensstraße 18, 4. bei Heine. — Lokal: **Ritzenbergstr. 4, 1.** — Oktober 7. Musikalischer Abend. 21. Lichtbildervortrag: „Deutsche Heimat am Nordseestrand.“ Ref.: **Lehrer Fischer**. Kommt alle zu diesem Vortrag.

Johannstadt. Leit.: **Wilhelm Liebs**, Stephanienstraße 33, 4. Kass.: **Arno Bürger**, Dürerstraße 108. Lokal: **Reisewitzer Bräustüb. Zöllnerstraße 35**. Oktober 8. **Erzgebirgischer Liederabend**. 17. **Erzgebirgischer Hutzenscher Liederabend** (Lieder, Rezitationen, Humor, Tanz). Mitglieder, kommt möglichst als Klüppelweiber, Holzläufer, Jäger, Bauernvolk, Pilzsucher und ähnliche Typen aus dem Erzgebirge. 19.30. Reitgerhof, Reißigerstraße. Eintritt: **Tanzsteuer**. 22. Gemütliches Beisammensein im V.-L. Wegen Änderungen Schaukasten am Gruppenlokal und Presse beachten.

Striesen. Leiter: **Erich Knobloch**, Dr.-Laubegast, Ischler Str. 25, 2. r. Kass.: **Artur Kunath**, Toeplerstraße 66. — Lokal: **Volkshaus Dr.-Ost, Zimmer Jugendheim**. — Oktober 8. **Lichtbildervortrag:** „4000 Kilometer mit dem Fahrrad durch fremde Länder.“ Ref.: **Döhnert**. 15. Abendw.: **Zur Hirschbrunn** in die Heide. 19.30. **Schillerplatz**. F.: **Arno Krause**. 22. Kommt alle zur **Ritzenendorfer Kermst**.

Löbtau-Plauen. Leit.: **Friedr. Kraemer**, Trachau, Frauenhofer Str. 25. Kass.: **Hans Seinig**, Deubener

Ortsgruppe Chemnitz. Im Monat August starb unser lieber Wandergenosse **Erich Scholz** im Alter von 27 Jahren. Ehre seinem Andenken.

Ortsgruppe Oelsnitz i. V. Plötzlich und unerwartet verschied unser lieber Wandergenosse **Erich Lenk** im Alter von 21 Jahren. Sein guter Charakter und sein schlichtes Wesen sichern ihm ein dauerndes Gedenken.

Straße 28. — Lokal: **Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15.** Oktober 8. **Schallplattenkonzert:** Ouvertüren, Opern usw. **Gen. Horst Berger**. 22. Vortrag: „Das Kulturleben der Frau.“ Ref.: **Schultze**.

Singekreis. Anschrift: **F. Göbel**, Dresden-A. 21, Marienberger Str. 50, 1. Wir üben Montags 20.0 im Heim, Ritzenbergstr. 4, 1.

Cotta u. Umg. Leiter: **Gerhard Lübeck**, Hörigstraße 54, 2. Kass.: **Hans Bonge**, Pennricher Str. 12, 2. Lokal: **Volkshaus Dresden-West, Hebelstraße**. — Oktober 8. **Gruppenabend.** Näh. wird bekanntgegeben. 16. **Filmabend** im Trianon. 22. **Lichtbildervortrag:** „Die landschaftlichen Schönheiten des Sachsenlandes.“ Ref.: **Studienrat Bürkner**.

Neustadt. Leiter: **M. Knappe**, Niederauer Platz 4, Erdg. Kass.: **Herta Görlich**, Johann-Meyer-Str. 14, 4. Lokal: **Jugendheim, Oppellstr. 12, Erdg.** — Okt. 1. **Mitgl.-Vers.** 19.30. **Volkshaus**. 7. **Lichtbildervortrag:** „Die Gletscherwelt der Alpen.“ Ref.: **E. Eichler**. 16. **Filmabend** im Trianon. 21. Vortrag: „Der einzelne in der Gemeinschaft.“ Ref.: **P. Plotke**. 24. **Hüttenabend** in Boxdorf. 19.0. **St.-Pauli-Friedhof**. Wdg. siehe Ortsgruppe und Schaukasten Oppellstraße und Albertplatz (Volkszeitung).

Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: **Erwin Sieber**, Wilder-Mann-Str. 13. Kass.: **Fritz Boden**, Duckwitzstr. 19, 1. — Lokal: **Arbeiterheim, Trachenberge, Marienhofstr. 76**. — Oktober 8. **Erzählungsabend:** „Als ich das Schweizern erlernte.“ Ref.: **Albert Müller**. 22. **Lichtbildervortrag:** „Quer durch die Lüneburger Heide.“ Ref.: **Fritz Kraemer**. 29. **Alte Volkslieder zur Gitarre.** Ausf.: **Müller** und **Siebert**.

Südost. Leiter: **Hugo Kriele**, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2. Kass.: **Gustav Herschel**, Münzmeisterstr. 38. Lokal: **Dorotheenhof, Dorotheenstr. 2**. — Okt. 8. Vortrag: „**Finstere Mächte**.“ Ref.: **Uhlig**. 22. Vortrag: „**Sitten und Gebräuche der asiatischen Tataren**.“ Ref.: **Helene Weise**. 16. **Filmabend** im Trianon.

Laubegast. Leiter: **Max Schacht**, Hermannstädter Str. 35. Kass.: **Kurt Pritschke**, Troppauer Str. 53. Lokal: **Jugendheim, Neubergerstr. 15 (Gartenhaus)**. Oktober 14. Vortrag: „**Kaukasus**.“ Ref.: **Butter**. 28. **Lichtbildervortrag:** „**Reise durch Dalmatien**.“ Ref.: **Pöppel**.

Briesnitz-Cossebaude. Leiter: **M. Wellhöfer**, Dr.-Briesnitz, Am Lehmberg 19, Hth. 1. Kass.: **Otto Kind**, Sonnenlehne 12. — Vereinsl.: **Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße**. — Oktober 7. **Reiseerlebnisse**. **Gen. Böttcher**. 14. **Musik- u. Liederabend**. Leit.: **E. Kind**. 21. **Heiterer Abend**. **Gen. Knoblauch**. 28. **Spielabend**. **Gen. Hölzel**. — Wanderungen werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben.

Musiksektion. Obm.: **Rud. Neumann**, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2. l. — **Übungsabend** jeden Dienstag von 19.30 bis 22.0. **Ritzenbergstraße 4, 1.** Leiter: **Herr R. Vogel**, **Lehrer am Konservatorium**.

Photosektion. Obmann: **Max Stein**, Hohenzollernstraße 46, 4. — Oktober 2. **Sekt.-Vers.** 20.0. 9. **Vergrößern**. 16. **Filmabend** im Trianon. 23. **Wissenswertes** aus der „**Rundschau**“ über Winteraufnahmen. 30. **Arbeitsabend oder Vergrößern**.

Sektion für Wasserwandern und Wintersport. Obmann: **Erich Boitz**, Dresden 28, Binaustr. 45. — Oktober 3. 4. **Höhlenwgd.** 18. **Im Wesenitztal flussaufwärts**. 23. **Betrachtung der Lichtbilder** von unsern Sommerfahrten.

Kletterabteilung. Obm.: **Walter Körner**, Dresden-A., Kl. Plauensche Gasse 56. Lokal: **Ritzenbergstr. 4, 1.** **Kletterer-Jugend.** Leit.: **Walter Kunth**, Ermelstr. 30, 2. **Zusammenkünfte** jeden Donnerstag (außer dem 3.) im Vereinsheim, **Ritzenbergstr. 4, 1.** — Oktober 1. Vortrag: „**Die Entwicklung des Bergsports im Felsengebirge**.“ Ref.: **Körner**. 8. Vortrag: „**Politische Tagesfragen**.“ Ref.: **Blazeizak**. 15. Vortrag: „**Was muß ich über meine Bretter wissen**.“ Ref.: **Liebs**. 22. Vortrag: „**Unsre Stellung zur Opposition im Arbeitersport**.“ 29. Vortrag: „**Sexuelle Fragen**.“ Ref.: **Hein**. November 5. Vortrag. *Fortsetzung.*

Samariterabteilung. Zuschriften an Otto Richter, Weißeritzstraße 32, 4. m. Archivar: Wilh. Petermann, Dresden-A. 19, Alttriersen 15, Hth. — Oktober **4.** Tw.: Niedergrund (Höhlen- und Klettertour). **14.** Zusammenkunft (Referat über Dienstfahrten). **18.** Nw.: Quer durch die Heide. 15.0. Prießnitzgrund (Nordpol). F.: G. Günther. **28.** Zusammenkunft (Übungsabend). **31./1.** Nov. 2-Tw.: Niedergrund (Höhlen- und Klettertour). Abfahrts- und Treffzeiten siehe Aushängekasten oder Volkszeitung.

Jugendgruppe Altstadt. Leit.: Rudi Materny, Dresden-A.19, Jakobistr.21. Lokal: Ritzenbergstr.4.1. Oktober **8.** Ernster und heiterer Abend. Ref.: W. Götz. **15.** u. **22.** Vortrag: „Jugend und Justiz.“ Ref.: Ebert. **29.** Literarischer Abend. Ref.: W. Rußek. Jugendverwaltung. Sitzung am **17.** Oktober.

Jugendgruppe Neustadt. Leit.: Kurt Hoberg, Dresden-N. 25, Mohndstraße 29. — Lokal: Arbeiterheim, Trachenberge, Marienhofstraße 76. — Oktober **13.** Vortrag: „Unsere Wirtschaftslage.“ Ref.: Fabian. **20.** Vortrag: „Arbeitersport.“ Ref.: Schreiber. **27.** Mitgl.-Vers. und Heimspiele.

Gymnastikgruppe. Beginn der Kurse: 1. Für weibliche Teilnehmer am 6. Oktober, 17.30—19.30, Gymnastiksaal im Hygiene-Museum, Eingang Johann-Georgen-Allee. 2. Für gemischte Teilnehmer am 7. Oktober, 19.0—20.0, Gymnastikhalle neben dem Krankenhaus (Hygiene-Ausstellung), Eingang Bürgerweiese. Anfragen an Hans Schröter, Friedrichstraße 49, Erdg.

Plauenscher Grund Obm.: Paul Häbold, Freital II, Kirchstraße 4, 2. Stellvertreter: Alfred Reise, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 13. Postcheckkonto Nr. 27446. — Vereinsheim: Heim am Steigerplatz, Pesterwitzer Straße.

Veranstaltungen der Gesamtgruppe
Oktober **10./11.** 10-Jahr-Feier. Näh. erscheint in der Presse. Adressen für Quartiere sind in der Verwaltung abzugeben. **10.—14.** Ausstellung im Heim. Auf die Ausstellung wird besonders aufmerksam gemacht. Um recht zahlreichen Besuch und Weiterempfehlung wird gebeten. **17.** Gesellig. Beisammenssein in Libau. **23.** Verw.-Sitzung. **31./1.** November. 2-Tw.: Erzgebirge. 7.0. Lindengarten. F.: Wagner.

Veranstaltungen der Ortsgruppe
Oktober **28.** Aus der Geschichte unserer Ortsgruppe. Ernstes und Heiteres.

Wanderungen der Ortsgruppe
Oktober **4.** Tw. m.V.: Dönschten (zur Hirschbrunn). Abf. 17.18 Bhf. Hainsberg (S.-K. Kipsdorf). F.: Tzschoppe. **18.** Nw.: Häslischer Höhenwege, Bauernbüsche. 13.30, Sächs. Wolf. F.: Reise. **25.** Tw.: Saubachtal. Abf. wird in der Presse bekanntgegeben. F.: Kurze. **31./1.** November. Mit der Gesamtgruppe. Naturkundesektion. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poisenalstraße 105i. — Veranstaltungen werden in der Presse bekanntgegeben.

Arbeitsgemeinschaft. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poisenalstraße 105i.

Wasserwanderer. Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstraße 9.

Wanderauskunftsstelle. Leiter: Richard Fremder, Gittersee, Potschapper Str. 60, und Willi Heyn, Freital I, Uferstr. 4. — Auskünfte werden jeden Donnerstag von 18.0 bis 19.30 im Heim erteilt. Genossinnen und Genossen, nehmt regen Anteil an allen Veranstaltungen und Wanderungen. Beachtet die Aushängekästen.

Jugendabteilung. Leit.: Herbert Großmann, Freital II, Poisenalstraße 83. — Gruppenabende finden jeden Dienstag, 19.30, im Jugendheim statt. Gruppenabende. Oktober **6.** Vierteljahrsvers. **13.** Besichtigung der Ausstellung. **20.** Politische Satire. Gen. Reise. **27.** Vortrag. Thema wird noch bekanntgegeben. Ref.: Russek. — November **3.** Lichtbildervortrag: „Erlebnisse auf der Walze.“ Ref.: Schneider.

Wanderungen. Oktober **4.** Besichtigung v. Dresdner Schönheiten. 9.0, Endst. der Linie 15 (Coschütz). F.: Reise. **10./11.** Mit der Gesamtgruppe. **18.** Nw.: Tharandter Wald. 13.0, Sächs. Wolf. F.: Schönfeld. **25.** Nw.: Poisen. 13.0, Sächs. Wolf. F.: Großmann. **31./1.** November. 2-Tw. (mit Rad): Königstein. 7.0, Jugendheim. F.: Großmann.

Abteilung Hainsberg-Cofmannsdorf. Leiter: Georg Hammer, Cofmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Cofmannsdorf. Oktober **1.** Vortrag, 20.0, V.-L. Ref.: Göhler, Bannewitz. **4.** Tw.: Sächs. Schweiz: Gammrich, Königs-

kiefer. Abf. 6.7 Bhf. (S.-K. Rathen). F.: Kloppmann **10./11.** Mit der Gesamtgruppe. **15.** Wegen Ferien Abendmummel. 20.0. **18.** Nw.: Tharandter Wald, Bellmannslos. 15.0, V.-L. **25.** Nw.: Heidemühlenteich. 15.0, V.-L. — Radtour: Wilisch. **29.** Lichtbildervortrag: „Sternkunde.“ 20.0, V.-L. Ref.: Müller. **31./1.** Nov. Besprechung am Gruppenabend. Abfahrtszeiten ab Hainsberg.

Beachtet die Aushängekästen und die Presse.

Wintersportsektion. Leit.: Albert Uhlmann, Hainsberg, Bergstr. 8. — Versammlungen u. Veranstaltungen werden am Vereinsabend und im Aushängekasten bekanntgegeben.

Wintersporthütte Schellerhau. Sonnabends und Sonntags ist Hüttendienst anwesend. Anmeldung zur Übernachtung beim Leiter der Wintersportsektion erwünscht.

Hüttendienst Oktober **4.** Max Paul. **11.** Rudi Kanter. **18.** Erich Petrovsky. **25.** Rudi Brückner. — November **1.** Fritz Lätzner. **8.** Alfred Materni.

Abteilung Tharandt. Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiburger Str. 106, 1. Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt.

Oktober **4.** Tw.: Zu Spiel und Sport am Ascherhübel. 7.0, Konsum. F.: A. Reichler. **10./11.** Mit der Gesamtgruppe. **18.** Grabentour. **7.0,** Konsum. F.: A. Reichler. **25.** Nw.: Markgrafenstein. 13.0, Konsum. F.: E. Arnold. — November **1.** Tw.: Lehmühle. 7.0, Konsum. F.: A. Reichler. Vereinsabende. Oktober **15.** Bunter Abend, 20.0, V.-L. **29.** Abendmummel. 20.0, Konsum.

Bannewitz u. Umg. Obmann: Alfr. Kloß, Bannewitz, Hauptstraße 19. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Wasserwanderer.** Obm.: Bruno Folde, Bannewitz, Dorfplatz 3.

Lößnitzortschaften Obm.: Max Matschke, Trachauer Str. 51. — V.-L.: Scharfe Ecke, Radebeul. Oktober **3./4.** Hüttenabend in Dönschten. — Tw.: Kahleberggebiet. Abf. wird in der Gruppe bekanntgegeben. **6.** Lieder zur Laute. 20.0, V.-L. **10./11.** 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Plauenscher Grund. **18.** Rundgang durch Alt-Dresden; Dresden vom Rathausurm. 8.30, Geberstraße. **20.** Lichtbildervortrag: „Wo die Alpenrosen blüh'n.“ 20.0, V.-L. **25.** Tw. (mit Rad): Grillenburger Wald. 7.0, V.-L. F.: Ackermann. **27.** Außerordentl. Wintersportversammlung. 20.0, V.-L. November **3.** Zusammenkunft. 20.0, V.-L.

Hellerau Obm.: Paul Knöschke, Rähnitz-Hellerau, Klotzsdorfer Str. 1. — Vereinslokal: Schule Hellerau.

Oktober **2.** Brettspielabend. **4.** Nw.: Heide. 2.0, Parkstr. **5.** Vorst.-Sitzung. **9.** Vers. **11.** 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Plauenscher Grund. Näh. wird noch bekanntgegeben. **16.** Liedersabend. — Vortrag: „Der Herbst.“ **25.** Spiele im Freien. 14.0, Windmühle. **30.** Gesellschaftsspiele. **31./1.** November: 2-Tw.: Königstein, Tyssaer Wände, Gottleuba. **Jugendgruppe.** Leiter: Erich Ballmann, Rähnitz-Hellerau, Beckerstr. 14.

Rabenau-Ölsa Obm.: Erich Sauer, Rabenau i. S., Fichtenstraße 6. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Hainsberger Straße 20.

Oktober **4.** Nw.: Paulsdorfer Heide. 15.0, Rabenauer Mühle. F.: Walther. **10./11.** 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Plauenscher Grund. Näh. im Kasten. **15.** Lichtbildervortrag: „Durch die Dolomiten nach Venedig.“ 20.0, V.-L. Ref.: Körner. **18.** Nw.: Tharandter Wald. 15.0, Ekersdorfer Weg. F.: Zimmermann. **25.** Tw.: Glashütte, Dönschten. 7.0, Wasserturm. F.: Lorenz.

November **1.** Nw.: Poisenwald. 15.0, Wasserturm. F.: Sauer. **2.** Führer- und Verw.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Naumann.

Freiberg Obmann: Karl Beckert, Freiberg, Mittelgasse 33, 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Jugendgruppe.** Leiter: Alfred Schmidt, Langenrinne bei Freiberg Nr. 8.

Abteilung Weißenborn. Leit.: Herbert Irmischer, Weißenborn Nr. 8. Wanderungen mit der Ortsgruppe.

Ottendorf-Okrilla Obm.: Erwin Peschel, Ottendorf-Okrilla, Lomnitzer Straße 6. — Vereinslokal: Schwarzes Roß. Beachtet den Aushängekasten an der Neuen Schule.

Colmnitz u. Umg. Obm.: Max Mehnert, Obercolmnitz Nr. 29b (Amtshauptm. Freiberg). — Vereinslokal: Gasthof Zum Kukuck, Niedercolmnitz. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Jugendabteilung.** Leiter: Max Uhlmann, Klingenberg. **Jugendabende** siehe Aushang im Heim. **Musiksektion.** Nach Vereinbarung.

Schmiedeberg Obm.: Albert Berndt, Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 71 b, 3. Kassierer: Werner Walher, Schmiedeberg Nr. 62 h. — Vereinslokal: Naturfreundehaus Dönschten.

Oktober **3.** Heimabend. 20.0, in Dönschten mit der Ortsgruppe Lößnitzortschaften. Bringt gute Laune und Instrumente mit. **10./11.** 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Plauenscher Grund. Näh. im Kasten. **15.** Mitgl.-Vers., ansl. Kartenlesen **20.** Arbeitstag in Dönschten. 8.0, Altenberger Hof. **31./1.** November: 2-Tw.: Seiffen, Schwartenberg. Anmeldung bis zum 20. Oktober beim Führer W. Walther.

Boxdorf u. Umg. Obmann: Georg Wolf, Wilschdorf, Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg. Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, im Winkel 1. Oktober **6.** Lichtbildervortrag: „Herbst-Vogelzug.“ Ref.: Gen. Selbmann. **10./11.** 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Plauenscher Grund. **13.** Vierteljahrsversammlung. **18.** Nw.: Besuch der Zugvögel. 13.0, Heim. F.: R. Walte. **20.** Vortrag: „Goethes Weltanschauung.“ Ref.: H. Marx. **25.** Tw.: Schönfelder Hochfläche, Pillnitz. F.: Frommhold. **27.** Lichtbildervortrag: „Masarels Werke.“ Ref.: Oswald.

Halsbrücke Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg. Vereinsheim: Schule zu Sand. Zusammenkunft jeden Mittwoch, 7.0, Schule, Sand.

2. BEZIRK
Bezirksleiter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meißen. Bezirkskassierer: Herbert Göpfert, Scharfenberg bei Meißen. Wanderauskunftsstelle: Herm. Scherffig, Meißen, Rofplatz. Bezirkschwärter: Rudolf Scherffig, Meißen, Steinweg 1.

Arbeitsgemeinschaft I (Meißen, Scharfenberg, Weinböhla, Coswig).
Oktober **3.** Lichtbildervortrag im großen Saale des Meißner Gewerkschaftshauses: „Eine Fahrt ins Sternenhimmel.“ Den Gruppen empfehlen wir, diesen äußerst interessanten Vortrag recht zahlreich zu besuchen. Musiker bringen ihre Instrumente mit und sind um 19 Uhr zur Stelle. Ein geringes Eintrittsgeld wird zur Deckung der Unkosten erhoben.

Meißen Obm.: Rud. Scherffig, Meißen, Steinweg 1. — Vereinslokal: Städt. Kinderheim Marienstift am Jüdenberg.

Oktober **3.** Vortrag der Arbeitsgemeinschaft: „Eine Fahrt ins Sternenhimmel.“ 20.0, Gewerkschaftshaus. Ref.: Gen. Müller, Dresden. **4.** Schanzen am Köckeritz. Schaufeln mitbringen! 7.0 (mit Rad), Volkshelm II. Leit.: H. Scherffig. **9.** Brettspielabend. **11.** Tw. m.V.: Ortrand, Finkenberge. Abf. 17.36 Bhf., Radfahrer 16.30 Bhf. (Gemeinsam mit der Ortsgruppe Großenhain). F.: R. Scherffig. **16.** Vortrag: „Der einzelne und die Gemeinschaft.“ Ref.: Handelslehrer Plotke, Dresden. 20.0, V.-L. **18.** Tw.: Großes und Kleines Triebischtal. 7.0, Reichsplatz. F.: Blauert. **23.** Vers., 20.0, V.-L. **25.** Tw.: Lichtlöcher, Huthaus, Reinsberg. Abf. 5.49 Bhf. bis Miltitz (S.-K. Nossen). F.: Schellbach. **30.** Vortrag: „Was können wir aus unserem Photo-Preis-ausschreiben lernen?“ Ref.: Rosenkranz. 20.0, V.-L. **Ortsgruppenleitung.** Sitzung am **13.** Okt. b. Obm. **Wandeleitung.** Leit.: M. Rade, Meißen, Joachimstal 4. **Wintersportabteilung.** Leit.: Rud. Blauert, Dobritz 16 (Meißen-Land). Wintersportler, spart auf Weihnachten (5 Feiertage)!

Landheim Garsebach. Sonntags wieder geöffnet.

Waldheim Obmann: Kurt Jähmig, Kriebethal-Land b. Waldheim. Vereinsl.: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg. Oktober **4.** Schnitzeljagd (Bräunig, Neuhaus). **7.** Gesellschaftsspiele. Leit.: Pönisch. **11.** Nw.: Talspierre. F.: E. Bäger. **17./18.** Tw. m.V.: Großsteinberg. F.: Jähmig. **21.** Walzbrüder erzählen. **25.** Arbeiten am Heim. **28.** Mon.-Vers. **31./1.** November: 2-Tw.: Rauschenbadmühle. F.: Ulbricht. Stellplätze und -zeiten werden am Schwarzen Brett im Naturfreundehaus bekanntgegeben. Spart für Hamburg beim Gen. Mißbach! **Jugendgruppe.** Programm s. Aushang an der Tafel.

Coswig

Obm.: Rud. Ullrich, Coswig i. Sa., Dresdner Straße 57.
Oktober 4. Tw. (mit Rad): Mit Hacke und Spaten zum Köckeritzteich. 7.0. Konsum. 7. Mon.-Vers. 11. Tw. (mit der Gruppe Großenhain): Ortrander Schweiz. Näh. folgt. 14. Liederabend. 18. Tw. (mit Rad): Rothschönberg. 7.0. Bhf. F.: Büttner. 21. Brettspielabend. 25. Tw.: Dresdner Heide (Laubfärbung). 7.0. Straßenbahn, Hauptstr. F.: Hammer. 28. Schallplattenabend.
Änderungen vorbeh.! — Aushängekasten beachten.

Weinböhla

Obm.: Alwin Müller, Weinböhla, Reichsstraße 17.
Vereinslokal: Dorfschänke.
Oktober 2. Mon.-Vers. mit Vortrag: „Meine Eindrücke von der Olympiade in Wien.“ Ref.: Hiller. 3. Mit der Arbeitsgemeinschaft. 4. Nw.: Löbnitz. 13.0. Heimatdank. F.: R. Israel. 11. Nw.: Spaargebirge. 13.0 beim Gen. Jahn. 14. Besuch der Gruppe Coswig. 19.30. Pappel. 18. Nw.: Gellerthäuschen. 13.0. Kaiserplatz. F.: E. Israel. 25. Nw. (mit Rad): Moritzburg. 13.0. Heimatdank. F.: Köhler. 24. Sitzung beim Gen. Israel. 31./1. November: 2-Tw.: Waldheim, Kriebstein. Abf. 5.38 Bhf. Neusörnwitz. F.: Pohl.
Wandersparkasse. Einzahlungen an Gen. Max Köhler, Friedensstraße 88.

Scharfenberg u. Umg.

Obmann: Erich Götz e, Scharfenberg, Ortsteil Gruben. Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindeamt.
Oktober 1. Kartenkundl. Abend. Leit.: H. Scherffig, Meißen. 3. Mit der Arbeitsgemeinschaft. 4. Nw.: Siebenächener Park. 8. Mon.-Vers. 11. Tw.: Kreuz und quer durch den Moritzburger Wald. 15. Volksstanzabend im Saale des Zentralgasthofs. 18. Frei. 22. Fahrtenberichte über Italien und Jugoslawien. Gen. Henffgen. 24./25. Kursus und Jugendtreffen in Waldheim. 29. Vortrag. 31. Zusammenkunft nach Vereinbarung.
Musikgruppe. Leit.: Martin Göpfert, Neustadt.

Hartha (Stadt)

Obm.: W. Oerelt, Markt 16, b. Brabant.
Vereinslokal: Brabants Restaur. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 20.0.
Oktober 4. Tw.: Sachsenburg. 6.10. F.: Mitreuter. 7. Vortrag: „Allgemeines und Fehler in der Photographie“ (mit Bildern, 1. Teil). Photomeister K. Spieß. 11. Arbeiten im Breitenberghaus. 6.50. F.: Lohse. 15. Vortrag: „Entwickeln und Kopieren“, 2. Teil. 18. Tw.: Limmritz, Leisnig. 7.0. F.: Tannert. 21. Liederabend. 24./25. Zum Wochenendkursus nach Waldheim. 28. Monatsversammlung.
Unsere passiven Mitglieder werden gebeten, den Schaukasten, Dresdner Str. 58, zu beachten.

Döbeln

Obmann: Paul Winter, Döbeln, Pestalozzistraße 12. — Vereinslokal: Muldenterrasse.
Oktober 4. Tw.: Nixenkluft. F.: Offenhäuser. 7. Wanderabend. 11. Htw.: Zweiniger Grund. F.: W. Koch. 14. Gemeinsamer Abend in Roßwein. 18. Arbeitsw. Waldheim. 21. Mitgl.-Vers. 24./25. Wochenendkursus in Waldheim. 28. Sing- und Spielabend.

Geringswalde

Obm.: Fritz Berger, Hilmisdorf Nr. 47. — Vereinslokal: Berufsschule (ehem. Krankenhaus).
Oktober 4. Nw.: In die Kählung. 13.0. Brühl. 11. Vortrag: „Vogelkunde.“ 20.0. Heim. Ref.: Müller, Waldheim. 18. Tw.: In den Herb-twald. 7.50. Meilensäule. 24./25. Wochenendkursus im Breitenberghaus. Thema: „Sexuale Lebensgestaltung und Leibeskultur.“ Ref.: Scholz, Dresden. 31. Heimspiele, 20.0. Heim.
Änderungen im Aushängekasten an der Bahnhofstr.
Musikgruppe. Leit.: Gerhard Merkel, Hilmisdorf 68. Übungsstunde nach Vereinbarung.
Wandersparkasse. Kassierer: Hans Koch.

Roßwein

Obmann: Walter Degenkolb, Roßwein, Querstraße 38, Hths. — Vereinslokal: Jugendheim.
Oktober 4. Vw.: Mahlitzsch. 7.0. F.: Hensel. 7. Musikabend. 11. Tw.: Großes Striegistal. F.: Schulze. 14. Brettspielabend. 18. Tw. m.V.: Großsteinberg. Abf. 15.53 (S.-K. Grimma). F.: Schulze. 21. Vers. 24./25. Jugendkursus in Waldheim. F.: Degenkolb. 28. Vortragsabend.
Stellen zu allen Wanderungen an Beckers Garten. Jugendreferent: Rich. Klünkicht, Böhrigen b. Roßwein.
Wandersparkasse. Kassierer: Gen. Hensel.
Esperantogruppe. Leit.: Gen. Klünkicht, Kursus jeden Donnerstag, 19.30, im Restaurant Reichshalle.

Großenhain

Obm.: Kurt Leuschner, Großenhain, Augustusallee 5. V.-L.: Naturfreunde hütte im Stadtpark. — Gruppenabende jeden Dienstag. — Musikgruppe jeden Donnerstag. — Freitags Jugendgruppe.
Oktober 3./4. Vortrag: „Einführung in die Musik.“ 4. Arbeitsdienst am Köckeritzteich. 6. Diskussionsabend. 10./11. Gemeinsame Veranstaltung mit der Meißner Ortsgruppe. 13. Abendwdg. 18. Arbeitsdienst an der Hütte. 24./25. Waldheim. 26. Vorstandssitzung. 27. Vers. 31./1. November: 2-Tw. (mit Rad): Dönsdten. F.: H. Haase.
Musikgruppe. Leit.: Hans Harras, Weinbergsweg 3. Bootsfahrer. Leit.: Willi Löttsch, Waldaer Straße. — Photosektion. Leit.: Josef Kviz, Frauenmarkt 1, 3. Jugendgruppe. Leit.: Herbert Adam, Töpfergasse 1. Obm.: Herbert Haase, Meißner Str. 49. — Oktober 2. Abendw.: Neumühle. F.: Zimmermann. 4. Arbeiten am Köckeritz. F.: Zimmermann. 9. Ausspracheabend. 11. Mit der Meißner Ortsgruppe. 16. Brettspiele (Freudenberg, Otto Kurt). 18. Arbeiten an der Hütte. Leit.: Zimmermann. 19. Vorst.-Sitzung. 23. Elternabend. Näh. im Gruppenabend. 24./25. Wochenendkursus in Waldheim. Ref.: Scholz. (Aushang in der Hütte beachten!) 30. Vers. 31./1. November: 2-Tw. (mit Rad): Ostl. Erzgebirge. F.: Haase.

Leisnig

Obm.: Oskar Güldner, Leisnig, Borngasse 3. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Colditzer Str. 19, Erdg. r. (Alte Kaserne). Wdg. u. sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Riesa

Obmann: Oskar Rost, Riesa-Gröba, Bachstr. 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstraße.
Jeden Mittwoch, 19.30, Vereinsabend.
Alles andere im Aushängekasten an der Stadtbank.

Zeithain

Obmann: Kurt Wagner, Zeithain, Damaschkestraße.
Am 1. des Monats Mitgl.-Vers., 20.0, V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Nünchritz u. Umg.

Obm.: M. Förster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant.
Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.
Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

3. BEZIRK

Bezirksleit.: P. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kass.: Alex Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. Schriftführer: Hans Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstr. 25, 3. Jugendleiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Str. 10. Wintersportleiter: Alfred Johne, Pirna, Jahnstraße 7. Wassersportleiter: Walter Schulze, Pirna-Copitz, Schüllerstr. 7.

Naturfreundehaus Königstein

Sonnabend, 31. Oktober, und Sonntag, 1. November: **Haukirmes und Doppelschlachtfest.** Speise und Trank zu mäßigen Preisen. Hierzu freundliche Einladung. Die Hausverwaltung.

Pirna

Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassierer: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle. Donnerstags 18–19 Uhr: Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Ziegelstraße.

Oktober 2. Liederabend, 20.0, V.-L. 4. Tw.: Dresdner Heide. 7.0. F.: W. Zenker. 5. Vorst.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Karsch. 9. Mon.-Vers., 20.0, V.-L. 11. Tw. (mit Rad): Tanzplan. 6.50. F.: Fritz Karsch. 16. Geologischer Vortrag. Ref.: Dinter. 20.0, V.-L. 18. Nw.: Großsedlitzer Garten. Weesenstein. 13.0. F.: P. Karsch. 23. Lichtbildvortrag: „Meine Reise nach Dänemark.“ Ref.: H. Riedel. 20.0, V.-L. 25. Tw.: Kaiserkrone, Zirkelstein. Abf. 7.20, Radfahrer 6.0. 30. Geselliger Abend, 20.0, V.-L. 31./1. Nov. Haukirmes, Schlachtfest und Arbeitstag in Königstein.
November 2. Vorst.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Karsch. Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.

Jugendabteilung. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Str. 10, daselbst Geschäftsstelle. — Zusammenkunft Mittwochs, 20.0, Jugendheim, Reichsstr. Z. 5. Oktober 4. Jugendtreffen in Heidenau. 7. Rezitationsabend. 11. Tw.: Sauteide, Hohe Brücken. 7.50. F.: Arno Fichte. 14. Kartenlesen. Alte und neue Spiele. 18. Tw.: Leupoldishain, Quirl, Diebshöhle. 7.50. F.: K. Wenzel. 21. Liederabend. 25. Gersdorfer Ruine, Bahratul usw. 7.50. F.: Herschmann. 26. Jugendausschulstung. 28. Mon.-Vers. 31./1. November. 2-Tw.: Zirkelsteinhaus, Zschirnsteine usw. 7.50. F.: Wenzel.

Führersektion. Leiter: A. Kaden. Sitzung 5. Oktober und 2. November.

Unterhaltungsausschuß. Leit.: R. Schneider. Klettersektion. Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben.
Photosektion. Leiter: H. Fiebig. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0, V.-L. Arbeitsunde in der Dunkelkammer.

Lichtbildauschuß. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10.

Wasserwanderersektion. Leit.: W. Schulze, Schillerstraße 7. Bootsschuppen: Pratzschwitzer Straße 14.

Zschachwitz u. Umg.

Obmann: E. Böhme, Zschachwitz, Kleinzschachwitzer Str. 17. — Vereinslokal: Jugendheim, Dresden-Leuben, Stephensonstr. Oktober 4. Tw.: Torwalder Wände. Abf. 5.36 Bhf. Niedersedlitz. F.: Emil Zimmermann. 7. Vers. 11. Nachmittagsbummel: Weinbergsweg. 14.0. Fähre. F.: Kurt Pietzsch. 14. Lichtbildvortrag: „Mit dem Faltboot auf der Donau, Moldau und Elbe.“ Ref.: Kurt Wobar. 18. Tw.: Labyrinth. Abf. 5.36 Bhf. Niedersedlitz. F.: Erich Böhme. 21. Höreitere Vorlesungen. Ref.: Gottfried Hoffmann. 25. Tw.: Quirl, Pfaffenstein. Abf. 5.36 Bhf. Niedersedlitz. F.: Willi Marose. 28. Zithervorträge.
November 1. Besichtigung der Feuerwehrruine in Dresden-N., Louisenstr. 8.50, Königsallee. Gäste herzlich willkommen.

Verwaltungssitzung. 6. Oktober b. Gen. Kurt Wobar.

Wasserwanderer. Leit.: Erich Heller, Malschendorf bei Schönfeld, Post Weißer Hirsch, Land.

Singegruppe. Leit.: Kurt Metzner. — Übungsstunde Mittwochs, 18.0, V.-L.

Heidenau-Dohna

Obmann: Paul Schneider, Heidenau II, Geogrstr. 13. Kass.: Hedwig Niedelag, Heidenau II, Johannstr. 8. — V.-L.: Sporheim. Oktober 7. Mon.-Vers., 19.30, Heim. 14. Vortragsabend. Ref.: Lehrer Mai, Dohna. 19.30, Heim. 21. Leseabend. 19.30, Heim. 28. Vortragsabend, 19.30, Heim. 29. Öffentl. Filmabend im Filmplast Heidenau-Süd. 2 Vorstellungen: 18.15 und 20.45. November 2. Verw.-Sitzung, 19.30, Heim.
Wanderungen werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben.

Wintersportabteilung. Leiter: Alfred Johne, Pirna, Jahnstraße 7.

Wasserwanderersektion. Leiter: Artur Kloß, Dohna, Carolastraße 1.

Unterhaltungsausschuß. Leiter: Georg Bellmann, Heidenau 1, Rathausstr. 15.

Lauenstein-Geising

Obm.: Ewald Philipp, Lauenstein, Altenberger Weg. — Kassierer: Georg Säuberlich, Geising.

Oktober 11. Tw.: Siebengeibel, Schweißjäger, Doppelburg (Tiergarten). 8.0, Jugendherberge Geising. F.: Stöckel. Paß oder Ausweis mitbringen.

Graupa u. Umg.

Obmann: Paul Jäh-nigen, Oberpoyritz. Jugendabteilung. Leiter: Martin Bitterlich, Großgraupa 52c. Jed. Dienstag Zusammenkunft, 19.0, V.-L. Jeden letzten Sonntag im Monat Vers., 20.0, V.-L. Musiksektion. Leiter: H. Schmidt, Großgraupa 44c. Jeden Dienstag Übungsstunde, 19.30, V.-L. Klettersektion. Leit.: Max Tiemann, Pirna-Jessen ff.

Königstein

Obmann: Paul Hartlich, Nikolsdorf b. Königstein Nr. 5. Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Glashütte

Obmann: Gerhard Steller, Glashütte i. Sa., Am Erbenhang 4. Vereinslokal: Jugendheim.
Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

7. BEZIRK

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1. Kass.: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Str. 33. Girokasse: Stadtbank Radeberg 1427. Bez.-Schiward: Martin Pretzsch, Radeberg, Eigenheimweg 3.

Radeberg

Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. — Vereinslokal: Deutsches Haus.

Oktober 4. Tw. (mit Rad): Sächs. Schweiz. 6.50, Reichskrone. F.: Hantsche. 5. Verw.-Sitzung. 10. 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe Plauenscher Grund. Abf. (mit Rad) 13.0, Bismarck-Denkmal. F.: Simon. 13. Vers. im V.-L. 25. Tw.: Ohorn. 8.0. Konsum. f.: Philipp. 26. Führersitzung beim Gen. Schreiber.

31./1. Nov. 2-Tw. (mit Rad): Freiberg (Grabentour). Anmeldung bis zum 25. Oktober und alle Nähere beim Führer Hantsche.

November 2. Verwaltungssitzung.

Jugendabteilung. Leit.: H. Zumpfe, Lotzdorfer Str. 58. Photosektion. Leit.: Willi Stiefler, Rathenastr. 24. **Wasserwandersektion.** Leiter: Walter Sonntag, Lotzdorfer Straße 50.

Bischofswerda Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda, Moltkestr. 3, 5. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbad. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Großröhrsdorf Obmann: Max Mersiovsky, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardt's Restaurant. Oktober 3. Abendw.: Vogelberg bei Mittelbach. 17.30, Feldschlößchen. F.: Rätzsch. **18.** Spieltag in der Hufe. 15.30, Krankenhaus. F.: K. Ullrich. **25.** Tw. m. V.: Sächs. Schweiz, Gohrisch. Abf. 14.48 Bhf. Großröhrsdorf. F.: Mersiovsky. Liederabende und Veranstaltungen der Photosektion werden rechtzeitig in unseren Aushängekasten bekanntgegeben. — Recht rege Beteiligung an allen Veranstaltungen wird erwartet.

Neukirch/Lausitz Obm.: Alfred Kannegießer, Neukirch/Lausitz I, Hauptstraße 45. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg. Oktober 4. Kirmeswdg. mit der SAJ. **14.** Mon.-Vers. mit Bericht von der Wiener Olympiade. Gen. M. Herold. **24.** Abendw.: Valtenberg über Bethlehemsstift. 8.0, Schule. **31.** Nw.: Weifa, Funkenburg, Bootshaus Sohland. **15.0.** Bahnübergang. F.: Hain. Aushängekasten und Volkszeitung beachten.

Bautzen Obmann: Kurt Walter, Bautzen, Preuschwitzer Weg 85 a. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstraße 1. Oktober 4. Tw.: Großer Kamm (Kottmar, Spreckquelle). Abf. 6.53 (S.-K. Obercunewalde). F.: Melcher. **8.** Mon.-Vers. 20.0, V.-L. **11.** Nw.: Gaufig, Neukircher Pfaf. Abf. 12.27 (S.-K. Seitschen). F.: Liebscher. **18.** Tw.: Weifaer Höhe, Valtenbergshaus. Abf. 7.14 (S.-K. Wilthen). F.: Walter. **22.** Vortragsabend: „Meine Erlebnisse auf der Olympiade in Wien.“ 20.0, V.-L. Ref.: R. Krentz. **25.** Tw.: Czorneboh, Hodstein. 8.0, Bhf. F.: Hirsch. **31.** Nw.: Drauschkowitzer Mühle, Gaufig. 15.30, Kronprinz. F.: Melcher.

Sebnitz Obmann: Arno Hartig, Sebnitz, Bahnhofstraße 17. — Vereinslokal: Schutzhütte am Steinhänel. Oktober 2. Programmsetzung im V.-L. 4. Arbeitstag am Steinhänel. **9.** Vers. im V.-L. **11.** Tw.: Goldstein. 8.0, Gaswerk. Fn.: Marta Schlesinger. **16.** Schachabend. 19.0, beim Gen. Hartig. **18.** Treffen am Steinhänel. **23.** Vers. im V.-L. **25.** Tw.: Langburkersdorf (Neusonnlandhaus). 8.0, Gorgas. F.: B. Zschaler. **30.** Programmsetzung im V.-L. **Jugendgruppe.** Leit.: Gerh. Richter, Promenade 28. Oktober **13.** Leseabend im V.-L. **27.** Geselliges Beisammensein im V.-L.

Kamenz Obmann: Wilhelm Reber, Kamenz i. Sa., Friedrichstraße 5, 2. Oktober 4. Nw.: In die Berge. 15.30, Dammbücke. F.: Reber. **11.** Schanzenswdg. 15.0, Winkelkrug. F.: Artur Domschke. **18.** Teichwdg. 15.0, Gasanstalt. F.: Rudolf Richter. **22.** Lichtbildvortrag. Näh. siehe Kasten und Volksztg. **24.** Mondscheinw.: In die Heide. 19.0, Spittelmühle. F.: Fritz Wunderlich. **31./1.** November. 2-Tw.: Valtenberg. 8.0, Große Mühle. F.: Artur Domschke.

Neustadt Obmann: Alfred Knobloch, Neustadt i. Sa., Weststraße 11. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Niedgericht), bei Bäckermeister Winkler. Vers. und Unterhaltungsabend jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr. — Näh. siehe Aushängekasten.

Brettnig Obmann: Georg Berge, Brettnig (Bez. Dresden), Ehregottstr. Nr. 151. Vereinslokal: Vereinsheim Schule. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Stolpen Obmann: Rudolf Halx, Stolpen, Schützenhausstraße 102. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Demitz-Thumitz Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Artur Pitschula, Demitz-Thumitz, Birkenrodaer Straße 10, 2. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden in Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

Kirschau Obmann: Reinhold Paul, Kirschau (Bez. Dresden), Hauptstraße 48 b. — Vereinslokal: Erbericht. Oktober 4. Nw.: Käbersteine, Waldfrieden. 15.30, Hagbrücke. F.: Max Zschuppe. **11.** Vw.: Drohberg. 7.0, Ende Lessingstr. F.: Paul Häntsch. **19.** Nw.: Bieleboh. 15.0, Erbericht. — Tw. (mit Rad): Ins Wendische. Näh. im Aushängekasten. **25.** Nw.: Großer Picho. 15.0, Ende Mönchswalder Str. Fn.: Hedwig Kühne. **26.** Verw.-Sitzung, 20.30, beim Gen. R. Paul. **31./1.** November. 2-Tw.: Nordböhmen. Übernachtung in der Lausitzer Hütte (Jägerdörfel). Anmeldung bis zum 20. Oktober beim Obmann.

Neusalza-Spremberg Obmann: H. Kögl er, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 13. — Vereinslokal: Grüner Baum. Im Sommer: Rest. Stadtberg, daselbst das ganze Jahr Übernachtung (40 Strohsacklager). Übernachtung 15 Pf.

Cunewalde Obm.: Oswald Jeremias, Köblitz Nr. 43. Veranstaltungen werden in Aushängekasten beim Buchbinder Hempel bekanntgegeben.

Sohland-Wehrsdorf Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Bootshaus. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Wilthen Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144 b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte an der Weifaer Höhe. — Hütenschlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Obmann und Gen. Alfred Mink, Wilthen, Mittelstraße (Schuhmachergeschäft). Jeden Donnerstag Hüttenabend: Für die Kindergruppe 17.30—19.30, für die Gruppe 20.0—22.0.

8. BEZIRK

Bezirksleiter: Max Lange, Zittau i. Sa., Grottauer Straße 42. Depot u. Kassierer: Kurt Hofmann, Olbersdorf Nr. 45. Stadtgirokonto 7599. Pressestelle: Roman Schlechta, Walddorf i. Sa. Nr. 150. Bezirkschwärz: Martin Noack, Seiffenhensdorf Nr. 575 c. Bezirksjugendleiter: Walter Hoffmann, Zittau i. Sa., Ziegelstraße 14 b.

Bezirksveranstaltung

10. und 11. Okt., 20.0, Jugendherberge Neugersdorf. Sonntabend: „Wie bearbeite ich am wirkungsvollsten die Presse?“ Ref.: Gen. Bombach. Sonntag: „Eröffnung und Leitung einer Versammlung, Führung eines Protokolls.“ Ref.: Gen. Noack.

Zittau Obmann: Martin Schnalke, Pethau Nr. 35 d. Kassiererin: Frieda Baum, Gubenstr. 11. — V.-L.: Gewerkschaftshaus. Oktober 1. Vortrag: Die Landschaft in der Kunstbetrachtung. Ref.: Veit Krauß, Hörnitz. **8.** Vers. im Schwarzen Adler. **11.** Tw.: Nach dem Kleis. Abf. 6.52 Bhf. Vorstadt. **10./11.** Siehe Bezirksveranstaltung. **18.** Tw. m. V.: Königshainer Berge. Näh. im Kasten. **31.** Mit Rad oder Bahn nach Straßberg-Tafelfichte. Abf. 4.46 Bhf.

Jugendgruppe. Oktober 2. Diskussionsabend im Jugendheim, Zimmer 5. 4. Fuchsjagd nach dem Töpfer. 8.15. Prinzenstr./Ebertstr. 7. Tanzen im SAJ.-Heim. 8. Vers. im Jugendheim, Zimmer 1. **11.** Tw.: Nach der Mordkiefer. 7.15, Sachsenhof. F.: Geppert. **14.** Tanzen im SAJ.-Heim. **16.** Liederabend im Jugendheim, Zimmer 5. **18.** Nach dem Limberg. 6.15, Bhf. Vorstadt (S.-K. Oybin). F.: W. Hoffmann. **21.** Tanzen im SAJ.-Heim. **23.** Neckspiele im Jugendheim, Zimmer 1. **25.** Tw.: Schloß Grafenstein. 7.45, Kolosseum. F.: Schwarzbach. **26.** Leit.-Sitzung. 20.0, Jugendheim. **28.** Tanzen im SAJ.-Heim. **30.** Vorlesung der Fahrtenberichte. Jugendlichen, besucht recht zahlreich eure Veranstaltungen!

Löbau Obm.: H. Feistauer, Löbau i. Sa., Lessingstr. 2, V.-L.: Volkspark. Oktober 4. Sonnenberg. 15.0, Rathaus. 7. Spiel- und Liederabend, 20.0, V.-L. **11.** Nw.: Kuhberg. 15.0, Arbeitsamt. **18.** Nw.: Bubenik, Streifeld. 15.0, Brücke B. **21.** Lieder- und Spielabend. **25.** Nach Vereinbarung. **31./1.** November. 2-Tw.: Haida (Tschechoslowakei). Dasselbst Besichtigung der Glasindustrie. Abf. 5.30 (S.-K. Ebersbach). Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 18. Oktober beim Gen. Feistauer.

Oberoderwitz Obm.: Martin Proft, Oberoderwitz Nr. 507. Versammlungen und sonstige Veranstaltungen siehe Aushängekasten und Arbeiterpresse.

Großschönau Obmann: Ewald Seidel, Großschönau i. Sa., Schifferstr. 24. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat. **Wandersparkasse.** Einzahlungen b. Gen. E. Seidel.

Waltersdorf Obmann: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 30 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Bibliothek** im V.-L. Macht regen Gebrauch davon.

Eibau-Walddorf Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa. Oberdorf Nr. 202. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204. Oktober 11. Tw.: Waldecke, Kartal. 8.0, Waldkretscham. **14.** Filmabend: „Roah-Roah.“ 20.0, Hotel Hirsch. **18.** Bildungskursus in der Jugendherberge Neugersdorf. Anmeldung bis zum 10. Oktober beim Obmann. **29.** Lichtbildvortrag: „Meine Fahrt nach dem Nordkap.“ Ref.: Großpietsch, Seiffenhensdorf. 20.0, V.-L. Wanderungen nach Vereinbarung. **Photoabteilung.** Leit.: Gen. Specht. Übungsabende werden besonders bekanntgegeben.

Hirschfelde-Reibersdorf Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekasten.

Neugersdorf Obm.: Rich. Schmidt, Neugersdorf i. Sa., Neuwälder Str. 25, 1. — Vereinslokal: Restaur. Nußbaum. Oktober 6. Treffen 20.0, städt. Jugendherberge. **11.** Tw.: Schloß Sternberg. 7.0. Führer wird noch bekanntgegeben. **13.** Fahrtenberichte. 20.0, Café Ellmer. **18.** Tw. m. V.: Jägerdörfel, Ruine Mühlsien, Kleiß, Haida, Waldfriedhof, Einsiedlerstein, Beigraben und Zwickau. (Nur für gute Geher). 17.0, Ziegelei. Abf. 18.0 Bhf. Seiffenhensdorf. F.: Strangfeld. **20.** Was wollen wir diesen Winter beginnen? Vorschläge sind erwünscht. 20.0, V.-L. **27.** Abendw.: „Beim Mondenschein.“ 20.0, Wasserlurm. **31./1.** Nov. 2-Tw. m. V.: Rennersdorf. Abf. 17.40 Bhf. Rumburg. 16.30, Tanne. F.: Strangfeld. Nachzügler: 1. November. Abf. 7.06, Bhf. Rumburg. Änderungen vorbehalten.

Abteilung Oberfriedersdorf. Leit.: Alfred Krüppel, Oberfriedersdorf Nr. 58, Amtsh. Löbau. Veranstaltungen werden bekanntgemacht.

Lauba Obmann: Emil Albert, Lauba bei Löbau Nr. 155. Oktober 4. Nw. (mit Rad): Einsiedler, Friedersdorf. 12.30, Alaunplatz. F.: Albert. **11.** Kletterpartie auf den Bubenik. 14.0 beim Gen. Winkler. F.: Jähne. **25.** Mit der Ortsgruppe Löbau. **28.** Mon.-Vers. beim Gen. Höhne. Abgangszeiten genau beachten. Änderungen werden im Kasten bekanntgegeben.

Seiffenhensdorf Obmann: Arthur Roscher, Seiffenhensdorf, Krankenhausstraße 2. — Vereinslokal: Restaurant Zur Kanone. Freizetsberghütte. Von Oktober bis März kein Heimdienst. Anmeldung für Übernachtung bei H. Priebis, Seiffenhensdorf, Am großen Wehr 5. Oktober 1. Mon.-Vers. 20.0, V.-L. **4.** Tw.: Wolfsberg-Khaatal. 7.0, „Krone“. F.: Weise. **10./12.** 2-Tw. m. V.: Valtenberggebiet. Anmeldung beim Führer Großpietsch. **18.** Nw.: Großer Stein, Weifer Stein, Spitzberg. 15.0, Kretscham. F.: Heinke. **20.** 2 Vortragsabend: Am Tor der Welt. Ref.: Max Barthel. **25.** Tw.: Breiteberg, Koitsche. 7.0, Kretscham. F.: A. Roscher.

November 1. Tw.: Kleis. 7.0, Peterplatz. F.: Hohfeld. **2.** Leit.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Heinke. **Jugendabteilung.** Leiter: Helmut Heinke, Seiffenhensdorf, Feldhäuser. — Jugendabende: Oktober 9., 16. und 30., 20.0. Lokal wird bekanntgegeben. **Photo- und Führersektion.** Zusammenkunft am 27. Oktober beim Gen. Hohfeld.

Bibliothek und Wandersparkasse beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

Spitzkunnersdorf Obmann: Arno Hohfeld, Spitzkunnersdorf, Oberdorf Nr. 70. Wdg., Veranstaltungen, Nest- u. Tanzabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

größeren Ortsgruppen eine befriedigende Zunahme an Mitgliedern zu verzeichnen, die nicht nur auf die Notverordnung zurückzuführen ist.

Die Gauleitung hat durch Herabsetzung des Beitrags für die Erwerbslosen das getan, was tragbar war. Bei der Reichsleitung und der Zentralleitung in Wien sind die Vorstellungen auf Herabsetzung des Beitrags für die Erwerbslosen erfolglos geblieben. Wir erwarten, daß auch diese Stellen uns nachfolgen werden, da sich die Arbeitslosigkeit zu einem Dauerzustand entwickelt hat. Die Angliederung der Ortsgruppe Briesnitz-Cossebaude als Bezirksgruppe der Ortsgruppe Dresden erfolgte reibungslos; die Ortsgruppe Loschwitz, deren Angliederung an Dresden auch erfolgen sollte, hat sich aufgelöst. — Kleine Ortsgruppen sollten sich so lange an größere anschließen, solange ihnen eine selbständige Entwicklung unter den augenblicklichen schwierigen Verhältnissen nicht möglich ist.

Der gegen die Gauleitung vorgenommene Ausbau der Rauschenbadmühle hat große Schwierigkeiten verursacht. Hätte die Gauleitung in früheren Jahren nicht so sparsam gewirtschaftet, wäre die Abwendung der drohenden Gefahren nicht möglich gewesen und die Organisation hätte schweren Schaden erleiden müssen. Heute ist für die Unterstützung der Häuser wenig Geld vorhanden, da Staatsmittel in weit geringerem Maße als vom Landtag beschlossen ausgeworfen werden. Wir müssen sparen, überall sparen. Es können weder neue Häuser erstellt noch bauliche Veränderungen zugelassen werden, sondern wir müssen mit aller Kraft für besseren Besuch der Häuser werben, um das Bestehende erhalten zu können. Neue Einnahmequellen zu schaffen ist sehr schwer. Eine solche ist sicherlich unsere Ekafiliale in Dresden, wenn alle, auch die Mitglieder der auswärtigen Ortsgruppen, dort ihren Bedarf decken würden. Geplant ist eine Lotterie für Sachsen durchzuführen, wenn die Genehmigung dazu erteilt werden sollte. Die Vorarbeiten dazu sind im Gange. Bei den Sportorganisationen Sachsens besteht die Absicht auf Durchführung einer größeren Lotterie mit amtlicher Spitze. Bei Zustandekommen der letzteren würde sich die vom Gau geplante erübrigen.

Um die Schwierigkeiten der Häuser etwas zu mildern, soll versucht werden, die periodischen Zahlungen an die Wohlfahrtshilfe und Landesversicherung zu ermäßigen.

Die Wasserwanderer, das jüngste Kind unserer Organisation, haben sich weiter gut entwickelt. Die Wimpelfrage ist dahin geklärt worden, daß der F-Wimpel und unser Wimpel geführt werden. Eine Sitzung der Reichsleitung, die zu dem weiteren Ausbau Stellung nehmen soll, wird noch im Laufe des Septembers abgehalten werden.

Kindergruppen sind in einigen Ortsgruppen vorhanden. Wo Wünsche auf solche bestehen, soll zur Gründung geschritten werden.

Daß der Kassenbericht sich in seinem Ergebnis verschlechtern mußte, ist die Folge der ungünstigen Wirtschaftslage.

Zum Schluß wurde eine Entschließung der Gauleitung, die in der Bezirksleiterkonferenz volle Zustimmung fand, verlesen.

Die Gaukontrolle beantragte die Entlastung des Kassierers, die einstimmig erfolgte.

In der Aussprache unterstrich Genosse Seiffert, Dresden, die Schwierigkeiten der kleinen Ortsgruppen besonders in der Bildungsarbeit; für diese mußte von der Gauleitung mehr getan werden. Redner sprach der Gauleitung für die geleistete Arbeit Dank aus.

Müller, Königstein, zweifelte die vom Genossen Kohl vorgetragene Mitgliederzahl an und verwies auf die durch den Ausschluß der Ortsgruppen hervorgerufenen Verluste. Er sang die alten Tiraden zum „Schutze“

der Ausgeschlossenen und mißbilligte den Bericht, soweit er sich auf die sportpolitische Lage bezieht.

Karsch, Pirna, wendet sich gegen Müller, den Unbekannten aus Reinhardtsdorf, der als Kommunist auf einmal Interesse an unserer Naturfreundearbeit gefunden hat. Die Ortsgruppe Königstein, von der die Bezirksleitung so gut wie gar nichts hört, dürfte den Genossen Müller wohl mehr aus politischen als aus touristischen Gründen geschickt haben.

Schneider, Pirna, ergänzt die Ausführungen über die Ortsgruppe Königstein dahingehend, daß die Ortsgruppe nur einmal im Jahre tagt. Sie soll erst einmal das leisten, was andere Ortsgruppen im Rahmen der Organisation getan haben.

Müller, Königstein, entgegnete, daß die Ortsgruppenmitglieder sehr weit auseinander wohnen und glaubte die Vorwürfe mit dem sonderbaren Satz: „Hast du Wald, brauchst du nicht zu wandern“ abtun zu können.

Genosse Kohl betonte in seinem Schlußwort, daß infolge der Geldverknappung es leider nicht möglich ist, mehr für die Bildungsarbeit zu leisten. Referenten, die nichts verlangen, gibt es nicht, zumal wenn es sich darum handelt, auf das platte Land hinauszugehen. Diese Arbeit sollte mehr als bisher von der Bezirksleitung gemeistert werden. Reihenvorträge unterzubringen wird auch immer schwieriger. Den Genossen Müller macht er darauf aufmerksam, daß doch den Ausgeschlossenen Neuaufnahmen gegenüberstehen, und daß die Zahlen, die er vorgetragen habe, richtig seien. Wenn der Genosse Müller in seiner Ortsgruppe so gearbeitet hat, wie es seine Ausführungen folgern lassen, braucht man sich über die Stagnation der Ortsgruppe Königstein wirklich nicht zu wundern.

In der Abstimmung fand die folgende Entschließung der Gauleitung gegen die Stimme des Genossen Müller, Königstein, Annahme:

In den kommenden Monaten des noch laufenden Geschäftsjahres 1951 und im Jahre 1952 stehen im Vordergrund des Organisationslebens zwei Hauptaufgaben, zu deren Durchführung und Erfüllung die restlose Mitarbeit aller Funktionäre und Mitglieder des TVDN. dringend notwendig ist. Diese Aufgaben sind:

1. Die Sicherung des Bestandes unserer Gauorganisation und der Gaugeschäftsstelle sowie Aufrechterhaltung aller Bezirke und Ortsgruppen.
2. Die Erhaltung unserer Naturfreundehäuser und aller sonstigen Einrichtungen des Gaus, der Bezirke und der Ortsgruppen.

Die finanzielle Lage der Gau-, Bezirks- und Ortsgruppenkassen zwingt die Gauleitung und die Bezirks- und Ortsgruppenleitungen zur rücksichtslosen Drosselung aller Ausgaben, für die im voraus die Deckung durch Beiträge und sonstige Einnahmen nicht vorhanden ist.

Die Funktionäre und die Mitglieder unserer Organisation müssen sich der ersten Lage, in der sich zur Zeit alle Organisationen der Arbeiterschaft befinden, und von der auch der TVDN. nicht verschont ist, voll und ganz bewußt sein. Unsere Gauorganisation ist auf unabsehbare Zeit hinaus nur auf die eigene Kraft angewiesen und hat von nirgends her finanzielle Hilfe in nennenswertem Ausmaße zu erwarten.

Nur restlose Erfüllung aller übernommenen Verpflichtungen finanzieller Natur gegenüber den Instanzen, schnellste Abführung der Beiträge durch die Mitglieder an die Ortsgruppen und die Unterstützung der Naturfreundehäuser durch regen Besuch besonders durch die noch in Arbeit stehenden Vereinsgenossen geben die Gewähr, daß unsere Naturfreundeorganisation und die Naturfreundehäuser die jetzige Zeitperiode, ohne Schaden zu nehmen, überwinden.

Funktionäre und Mitglieder verpflichten sich zur unablässigen Werbung neuer Mitglieder und zu intensiver Propaganda für den Besuch der Naturfreundehäuser. Es geht um Erhaltung unserer Kulturorganisation und ihrer Einrichtungen. Darum muß jeder seine volle Pflicht erfüllen.

Zu den Anträgen 1 und 2 gab Genosse Kohl die Stellungnahme der Gauleitung und der Bezirksleiter bekannt.

Nach kurzer Aussprache wurde der Antrag 1 angenommen, der Antrag 2 abgelehnt.

1. Für das Jahr 1952 behalten die Beitragssätze des Jahres 1951 Gültigkeit. Die von der Gauleitung vorgenommene Beitragsermäßigung für erwerbslose Mitglieder wird gutgeheißen und auch für 1952 in Ansatz gebracht.

Gauleitung

Um 10.10 Uhr wurde die Weiterberatung vertagt.

Zu den Verhandlungen am Sonntag, die um 8 Uhr begannen, konnte der Vorsitzende, Genosse Frank, den Genossen Steinberger von der Reichsleitung begrüßen. Über „Die Zusammenarbeit der sozialistischen Jugendverbände“ referierte der Gaujugendleiter Genosse Graf, Dresden. (Dieser Vortrag wird im November-„Wanderer“ zum Abdruck gelangen.)

Auf Vorschlag des Vorsitzenden, Genossen Frank, wird von einer Aussprache über den Vortrag des Genossen Graf abgesehen.

Zu dem Punkt 4 der Tagesordnung, Satzungsänderung (Anträge 3, 4, 5 und 6), gab Genosse Kohl die notwendigen Erklärungen. Zu den vom Registerrichter beanstandeten Stellen der Satzungsänderung nahm auch Genosse Steinberger das Wort. Es soll versucht werden, eine einheitliche Regelung zu erzielen. Mit dieser Einschränkung fand Antrag 3, der folgenden Wortlaut hat, Annahme:

3. Die Gauversammlung beschließt: Mit Zustimmung der Reichsleitung des TVDN., Reichsgruppe Deutschland, werden für den Gau Sachsen an den auf der Reichsversammlung 1930 für die deutschen Gaue beschlossenen Satzungen folgende Änderungen vorgenommen:

1. § 5 Abs. c wird § 5 Abs. d.

2. Bei § 5 wird unter „c“ neu eingesetzt „vom Gau beauftragte Personen“.

3. Bei § 9 wird hinter den Worten „des Gaublattes“ eingefügt: „Der vom Gau angestellte besoldete Geschäftsführer ist Stellvertreter des Obmanns und Kassierer des Gaus.“

4. Bei § 10 wird an Stelle der Worte „wenigstens sechs“ gesetzt „mehr als die Hälfte“.

5. Im § 10 Abs. 2 werden die Worte „und der Gauschriftführer“ sowie der letzte Satz des Absatzes gestrichen.

6. Im § 10 Abs. 4 werden die Worte „sowie dem Gauschriftführer“ gestrichen.

Im übrigen wird an Stelle der am 4. Juli 1925 errichteten Satzung die von der Reichsversammlung beschlossene Gausatzung unter Berücksichtigung obiger Änderungen gesetzt. Gauleitung

Die Anträge 4 und 5 der Ortsgruppe Löbau und 6 der Ortsgruppe Lugau sind durch Annahme von Antrag 3 erledigt.

Zu Antrag 7 gab Genosse Kohl die Erklärung ab, daß wir uns nur auf die Partei stützen können, die auch unsere Organisation unterstützt, und das ist die SPD. Nach kurzen Erwidern der Genossen Matzschke, Löfnitzortschaften, und Müller, Königstein, wurde der Antrag 7 abgelehnt.

Genosse Kohl beantragt zu Antrag 8 Übergang zur Tagesordnung, was nach kurzen Ausführungen des Genossen Schreiber, Lugau, geschieht. Dasselbe geschieht mit dem Antrag 9.

Zu dem Antrag 10 der Ortsgruppe Zschachwitz, der eine Zentralisation anstrebt, nahm auch Genosse Steinberger das Wort: Die Frage einer straffen zentralen Organisation hat wiederholt bei den Instanzen eine große Rolle gespielt. Man ist aber immer wieder zu der Überzeugung gekommen, das Eigenleben der Einzelorganisationen nicht zu zerstören. Eine Zusammenarbeit erfolgt schon heute. Eine finanzielle Erleichterung würde für das Mitglied nicht eintreten, da es neben dem Hauptbeitrag Spartenbeiträge zahlen muß. Es würde auch bedeuten, daß den wilden Bewegungen neuer Boden gegeben wird. Wünschen wir uns starke Organisationen, die fest auf dem Boden der Arbeiterbewegung stehen. Dann nahm Genosse Steinberger noch Stellung zu der Ablehnung der Herabsetzung der Beiträge für die Erwerbslosen durch die Reichs- und Zentralleitung. Die Ortsgruppen müssen zu helfen versuchen, eventuell müssen die Erwerbslosen ein Jahr beitragsfrei geführt werden. Einigkeit hütet uns gegen die Zerschlagung. Der Weg, wenn er noch so steinig ist, muß gegangen werden, um gemeinsam unter den roten Sturmfluten das Ziel zu erreichen.

Genosse Rußbeck, Dresden, zeigte die Nöte der Ortsgruppen auf, so daß es auch ihnen schwerfällt, zu helfen.

Nach weiteren Ausführungen der Genossen Paul, Eibau, und Huber, Plauen, wurde der Antrag 10 angenommen:

10. Die Gauversammlung wolle die Gauleitung beauftragen, die Reichsleitung zu veranlassen, unverzüglich mit den der ZK. angeschlossenen Verbänden Verhandlungen aufzunehmen zwecks Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zum Zwecke der gegenseitigen Beitragermäßigung für Mitglieder, welche gleichzeitig in mehreren der ZK. angeschlossenen Organisationen Mitglied sind oder werden wollen. Ortsgruppe Zschachwitz

Der Antrag 11 wurde der Reichsleitung als Material überwiesen.

11. Die Gauleitung wird beauftragt, bei der Reichsleitung dahin zu wirken, daß Namen und Abzeichen des TVDN. gesetzlich geschützt werden. Nichtmitgliedern muß das Tragen des Abzeichens sowie Mißbrauch des Namens TVDN. untersagt werden. Ortsgruppe Oberfrohana

Die Anträge 12 (2. Bezirk) und 13 (Ortsgruppe Löbau) verfielen der Ablehnung.

Zu Antrag 14 führte Genosse Kohl aus: Die Gemeinnützigkeit ist anerkannt, sie bedeutet aber keine Befreiung von der Lustbarkeitssteuer; diese ist nur von der Gemeinde zu erreichen. In verschiedenen Ortsgruppen haben Anträge in diesem Sinne Erfolg gehabt. Sichert euch eventuell die Mithilfe der Bezirks- oder Gauleitung. Der Antrag fand Annahme.

14. Die Gauversammlung wolle beschließen, die Gauleitung zu beauftragen, daß unsere Organisation als gemeinnützig anerkannt wird und somit die Ortsgruppen bei öffentlichen Veranstaltungen Steuerfreiheit erhalten. Ortsgruppe Heidenau-Dohna

Genosse Kohl ersucht, im Auftrage der Gauleitung den Antrag 15 (9. Bezirk) abzulehnen. Es geht nicht, die Gauleitung auf einen Beschluß festzulegen, ohne Rücksicht darauf, ob die Gaukasse die Kosten tragen kann. Die anderen Sparten würden mit Recht das selbe fordern. Es ist finanziell einfach nicht tragbar. Nach Notwendigkeit und Möglichkeit muß verfahren werden, so ist es auch bisher geschehen. Bindungen lehnt die Gauleitung ab. Zu Antrag 16 erklärt die Gauleitung, daß dem Rechnung getragen werden soll, wenn Geld vorhanden ist.

Antrag 15 wurde abgelehnt, Antrag 16 angenommen.

16. Die Bezirke erhalten 50 M. zu Wintersportzwecken aus der Gaukasse. 9. Bezirk

Über die Beschlüsse der Wintersportkonferenz (siehe Bericht) entwickelte sich eine lebhaftere Aussprache. Die Gauleitung ist für Ablehnung und läßt durch den Genossen Kohl erklären: 36 Schilehrer sind vorhanden, wir müssen vorläufig damit auskommen, denn neue Kurse bedeuten neue Kosten.

Genosse Liebs, Gauschwart, verteidigt die Anträge und behauptet, man treibe es mit dem Sparen zu weit. Man sollte doch bedenken, daß die Schifahrer die stärkste Gruppe in der Organisation sind, denn mehr als zwei Drittel der Mitglieder treibe Wintersport. Wenn wir nichts unternehmen können, werden wir wieder an Boden verlieren.

Genosse Frank verteidigt nochmals die Stellungnahme der Gauleitung zu den Forderungen. Es ist allergrößte Sparsamkeit geboten, da keine Mittel zur Verfügung stehen. Es muß genügen, wenn erklärt wird, es wird alles geschehen, was mit dem vorhandenen Gelde möglich ist.

Paul, Eibau, tritt für die Anträge ein.

König, Leipzig, spricht gegen die Anträge und kann es nicht verstehen, daß die kleinen Ortsgruppen über Finanzschwierigkeiten klagen, auf der anderen Seite aber Forderungen an die Gauleitung stellen.

An der Aussprache beteiligten sich noch die Genossen Seifert und Huber, Plauen; Seiffert und Boitz, Dresden, und Gruber, Leipzig.

Nachdem Genosse Thielemann, Leipzig, für Schluß der Aussprache eingetreten war, wurden in der Abstimmung die Beschlüsse der Wintersportkonferenz abgelehnt.

Der Antrag 17 der Ortsgruppe Heidenau-Dohna, der sich auf den Einzelfall einer Beschwerde stützt, wird gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Einstimmig angenommen wird die folgende Entschliessung der Hüttenkonferenz:

Die Weltwirtschaftskrise mit allen ihren furchtbaren Begleiterscheinungen für die Mitglieder des TVDN. und die organisierte Arbeiterschaft wirkt sich selbstverständlich auch nachteilig auf die unter großen finanziellen Opfern erstellten Naturfreundehäuser unseres Gaus aus. Weiter zu erwartende sinkende Besucherzahlen infolge der wirtschaftlichen Not des einzelnen und der Geldnot des Staates, der Städte und Gemeinden, bei letzteren Einschränkung aller Ausgaben für Schülerwanderungen usw., verursachen bei den Häusern geringere Einnahmen aus dem Übernachtungs- und Wirtschaftsbetrieb bei laufenden finanziellen Verpflichtungen Zinsendienst und Amortisation und laufenden Ausgaben für die Verwaltung.

Die Hausverwaltungen und die Gauorganisation sind vor außerordentlich schwierige Aufgaben gestellt angesichts der kommenden Winter- und Frühjahrperiode, weil mit einer Besserung der jetzigen traurigen Verhältnisse nicht zu rechnen ist. Es wird nicht möglich sein, die finanziellen Verpflichtungen einiger Häuser aus eigener Kraft der Organisation und der Hausverwaltungen ohne außerordentliche Hilfe zu erfüllen. Deshalb müssen sich alle Naturfreundehäuser Sachsens zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammenschließen, indem die Hausverwaltungen der gutfundierten und mit Überschüssen arbeitenden Häuser sich verpflichten, den Hausverwaltungen der schwächeren Häuser durch Gewährung von Darlehen finanziell unter die Arme zu greifen und so der so viel geforderten Zentralisation aller sächsischen Naturfreundehäuser die Gestalt praktischer und solidarischer Grundlage zu verleihen.

Die Gesamtorganisation unseres Gaus hat jahrelang alle Beiträge des Gauhaushaltsfonds und die Mittel, die der Staat und andere Körperschaften für bauliche Zwecke zur Verfügung stellten, für die Schaffung der Naturfreundehäuser im Freistaat Sachsen verwendet und erwartet deshalb von allen Hausverwaltungen und hausbesitzenden Ortsgruppen und Bezirken, daß sie in dieser schweren Zeit nun als Gegenleistung dort helfend eingreifen, wo sich die Notwendigkeit dazu herausstellt, damit alles Geschaffene der Gesamtmitgliedschaft des Gaus und der Gesamtorganisation erhalten werden kann.

Um dies zu ermöglichen, verpflichten sich die einzelnen Hausverwaltungen, in den kommenden Monaten vor allen Dingen alle größeren Ausgaben besonders baulicher Art zu vermeiden, wenn sie nicht unbedingt notwendig sind, und so die finanzielle Grundlage wirkungsvoller finanzieller Hilfeleistung gegenüber dem schwächeren Teil zu schaffen.

Wenn darüber hinaus in der Gesamtmitgliedschaft unseres Gaus der Gedanke immer festere Gestalt annimmt, bei Wanderungen aller Art und zu Veranstaltungen nur die Naturfreundehäuser zu benutzen, wird es möglich sein, auch über die jetzige schwere Zeitperiode wegzukommen, ohne daß unsere Gauorganisation und ihre Einrichtungen in ihrem Bestande erschüttert werden.

Die Gauversammlung verpflichtet die Gauleitung zur Ergreifung aller Maßnahmen, die sich zur Sicherung der Organisation und ihrer Einrichtungen, vor allem der Naturfreundehäuser, notwendig machen.

Angenommen werden auch die Anträge 18 und 19.

18. Ortsgruppen, in deren unmittelbaren Nähe sich kein Naturfreundehaus befindet, sollen die Adressen der für den Wanderer in Betracht kommenden Übernachtungsmöglichkeiten (Volks Häuser, arbeiterfreundliche Gasthöfe usw.) sammeln und dem Gau melden. Der Gau wird das Material allen Mitgliedern in geeigneter Weise zur Kenntnis bringen. Ortsgruppe Oberfrohnna
19. Die Gauversammlung wolle beschließen, die Gauleitung zu beauftragen, an zuständige Stellen heranzugehen, um die Erlaubnis zu bekommen, daß das Zelten in den Staatsforsten allen Mitgliedern des TVDN. gestattet ist und nicht nur denjenigen, die einen amtlichen Führerausweis besitzen.

Ortsgruppe Heidenau-Dohna

Der Antrag 20 der Ortsgruppe Löbau wird, nachdem Genosse Paul, Eibau, dafür gesprochen hatte, abgelehnt.

Angenommen wird der Antrag 21.

21. Die Gauversammlung wolle beschließen: Die Gauleitung möge sich bemühen, für den Grenzübergang mit Fahrrädern nach der Tschechoslowakei für die Mitglieder des TVDN. dieselben Vergünstigungen zu erreichen wie nach Österreich.

Ortsgruppe Heidenau-Dohna

Antrag 22 wird von der Ortsgruppe Zittau zugunsten einer neuen Fassung der Ortsgruppe Dresden zurückgezogen. In der geänderten Form fand der Antrag Annahme.

22. Die Gauversammlung beauftragt die Gauleitung, mit der Reichsleitung sofort in Verbindung zu treten, um eine Herabsetzung der Preise für Verlagsartikel (Abzeichen, Kartothekarten, Mitgliedskarten, Satzungen usw.) zu erreichen. Den bestellenden Ortsgruppen werden die Verlagsartikel zum Selbstkostenpreis geliefert.

Beim Verkauf von Eka-Artikeln wird den bestellenden Ortsgruppen ein Gewinn von 10 Prozent durch die Eka-Genossenschaft in Anrechnung gebracht. Ortsgruppe Dresden

Zu Punkt 6 der Tagesordnung schlägt der Ausschuß der Gauversammlung vor, die Gauleitung in der bis-

herigen Zusammensetzung wiederzuwählen. Für die Kontrolle schlug sie wieder die Ortsgruppen Freital, Radeberg und Leipzig vor und empfahl die Wiederwahl der gleichen Personen.

Die Wahlen erfolgten einstimmig im Sinne des Vorschlages.

Genosse Frank dankte im Namen der Gauleitung für die Wiederwahl und erklärte für sich, daß er diesmal das Amt noch annehme, aber kommendes Jahr das Amt in andere Hände zu legen wünsche.

Der Antrag 23 gibt Veranlassung zur regen Aussprache über die Bedienung der Presse mit geeignetem Werbematerial. Es beteiligten sich daran die Genossen Scherffig, Meißel, Motyka, Freiberg, Frank, Dresden, Rosenkranz, Scharfenberg, Steinberger, Nürnberg, Paul, Eibau, und Huber, Plauen.

Der Antrag 23 wird zurückgezogen; dem Vorschlag auf Einführung von Bezirkspressewarten zugestimmt. Genosse Frank stellt fest, daß der Genosse Müller, Königstein, richtig eingeschätzt wurde, denn sein Interesse reichte nur so weit für die Arbeit der Gauversammlung, soweit es sich um „politische“ Belange handelte. Er hat die Verhandlungen vorzeitig verlassen.

Genosse Steinberger dankte der Gauversammlung und der Gauleitung für die geleistete sachliche Arbeit und ist besonders darüber befriedigt, daß der Gau Sachsen restlos hinter der Reichsleitung steht.

Mit Dank an alle und einem Aufruf zu weiterer Mitarbeit schloß Genosse Frank gegen 12.30 Uhr die Gauversammlung. Ap.

Chronik

Ein Naturlehrpfad im Leipziger Rosental. Zum 25jährigen Bestehen des Naturkundlichen Heimatmuseums der Stadt Leipzig hat die Museumsleitung aus einer Spende des Sächsischen Lehrervereins einen Naturlehrpfad im Rosental angelegt, der vor kurzem der Öffentlichkeit übergeben wurde. Die Idee zur Errichtung von Naturpfaden stammt aus den Vereinigten Staaten, wo 1925 durch das American Museum of Neuyork der erste nature trail angelegt wurde mit dem Zweck, durch Anbringung von Schildern längs eines natürlichen Pfades naturkundliche Belehrung zu bieten und in ungezwungener Form Naturerkenntnisse zu vermitteln. In Deutschland wurde der erste Naturpfad durch das Museum für Naturkunde in Berlin in Gemeinschaft mit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege im vergangenen Jahr in dem Bredower Forst bei Spandau errichtet. Der Leipziger Pfad ist der zweite derartige Pfad in Deutschland. Um den Zweck, der damit verfolgt wird, klarer zum Ausdruck zu bringen, wählte man hier die Bezeichnung „Naturlehrpfad“. Der Pfad wurde im Rosental angelegt, weil in Leipzigs näherer Umgebung kein Weg zu finden war, bei dessen Begehung gleichzeitig botanische, zoologische, geologische und prähistorische Belehrungen geboten werden konnten.

Bedeutsame Urgeschichtsstunde auf der Schwäbischen Alb

Das Urgeschichtliche Institut der Universität Tübingen hat unter der Leitung von Dr. Riek in den letzten Monaten Ausgrabungen in einer verschütteten Höhle im Lonetal bei Heidenheim vorgenommen. Die Grabungen brachten überraschende Erfolge. In einem vier Meter tiefen Versuchsschacht fand man zunächst altsteinzeitliche Werkzeuge und Knochengerte. Die freigelegte Höhle erwies sich als eine urzeitliche Grabstätte und darf heute als eine der wichtigsten vorgeschichtlichen Fundstätten bezeichnet werden. In der Grabstätte fand man zunächst neolithische Funde. Unter anderem Bandkeramiken, Handmühlen, Hoderskelette, Feuersteinklingen, Knochen von Mammut, Nashorn, Wildpferd und Höhlenbär. Bei weiteren Grabungen stieß man auf Zeugen der Aurignac-Kultur — etwa 50 000 bis 20 000 v. Chr. Man fand dabei sehr wertvolle Stücke. Der bedeutsamste Fund war ein Aurignac-Schädel, der erste und bisher einzige, der in Deutschland gefunden wurde. Seither wurden solche Funde nur in Frankreich, Österreich und Südengland gemacht. Zutage kamen außerdem eine Höhlenampel aus Mammutknochen, Elfenbeinnadeln und andere Werkzeuge in acht verschiedenen Typen, riesige Mammutzähne, an denen die Jahresringe deutlich zu sehen sind, Speerspitzen aus Knochen und Elfenbein und vieles andere mehr. Die Ausgrabungen werden noch fortgesetzt.

Das Fiasko der Mineralwassersteuer

Der Ertrag, den die Mineralwassersteuer im vergangenen Rechnungsjahr bringen sollte, war auf 35 Millionen Mark veranschlagt worden. Vereinnahmt wurden in Wirklichkeit nur 15 Millionen Mark. Zieht man von dieser Summe die Erhebungskosten und den Ausfall an anderen Steuern ab, der sich bei der in Frage kommenden Industrie infolge des starken Absatzrückganges ergab, so dürfte das Reich ein recht schlechtes Geschäft gemacht haben. Wir wollen

annehmen, daß die Regierung nach diesen Erfahrungen die von der Sozialdemokratie bekämpfte Besteuerung alkoholfreier Getränke endgültig fallenläßt.

Ein wandernder Berg in Sachsen

Dicht hinter der Station Falkenau führt die doppelgleisige Eisenbahnstrecke Dresden — Reichenbach an einem bewaldeten mächtigen Berge vorüber. Dieser bewegt sich seit langer Zeit talwärts und gefährdet so die Bahnstrecke. Schon seit Jahren ließ die Reichsbahn am Berge Massen abtragen, doch ist damit nicht mehr gedient, denn genaueste Vermessungen ergaben, daß der Berg weiterwandert, und nun will die Reichsbahn, um einem Unglück vorzubeugen, den ganzen Berg abtragen lassen. 150 000 Kubikmeter Erde und Felsen müssen entfernt werden, wozu mächtige Bagger arbeiten; zahlreiche Bauzüge fahren diese Massen zu Tal, und durch diesen Notbau finden zahlreiche Erwerbslose ihr Brot. Auf dem Berge ist die Oberfläche des Erdbodens aufgerissen.

Der 50jährige Kottmarturm

Der Aussichtsturm auf dem Kottmar kann am 4. September 1951 auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der 1880 gegründete Gebirgsvereinsverband „Lusatia“ begann am 22. März 1881 mit dem Bau, und am 4. September 1881 fand bei zahlreicher Beteiligung trotz ungünstigem Wetter die Einweihung des 15½ Meter hohen Turmes statt. Die Gesamtkosten betrugen 8370 M. statt 2500 M. Innerhalb der ersten zehn Jahre (bis 1891) haben 81 000 Personen den Turm bestiegen. Am 1. Januar 1902 ging er in den Besitz der Stadt Löbau über. Die Bergwirtschaft auf dem Kottmar wurde im Jahre 1882 errichtet.

Das 50jährige Oybinmuseum

Das auf dem etwa 500 Meter hohen Sandsteinfelsen Oybin bei Zittau im Refektorium der malerischen Klostersruinen untergebrachte „Oybinmuseum“ ist über 50 Jahre alt. Seit 18 Jahren leitet die Witwe des Gründers Dr. Moschkau das kleine in Deutschland einzigartige Museum. Es besitzt eine große Zahl interessanter Altertümer aus der Südlautsitz und aus Nordböhmen, vor allem aber viele Fundstücke, die zu der Burg Kaiser Karls IV. gehörten, die vor dem Zölestinerkloster auf dem Oybin gestanden hat.

Der Muskauer Park wird Naturschutzgebiet

Der in der Oberlausitz liegende Muskauer Park ist jetzt durch eine Verordnung des Regierungspräsidenten in Liegnitz zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Außer den üblichen Vorschriften über die Schonung von Pflanzen und Tieren des Naturschutzgebietes enthält die Verordnung auch Verbote der Bodenveränderung. Der Muskauer Park ist kein Park im landläufigen Sinn des Wortes, sondern eine großzügig gestaltete parkartige Landschaft und als solche einzig in ihrer Art und Größe. Obwohl gerade diese Stelle wegen der dürrigen Bodenverhältnisse geradezu verschrien war, ist das unerwartet günstige Gedeihen der Päcklerschen Laubholzplantagen selbst auf diesem Gelände botanisch äußerst bemerkenswert.

Ein neues nordböhmisches Naturschutzgebiet

Das reizvolle Gebiet des sogenannten Höllengrundes um Neuland, Bezirk Leipa, wurde vom staatlichen Denkmalsamt als Naturschutzgebiet erklärt. Das Klettern auf den Felsen, das Betreten anderer als markierter Wege ist verboten. Auch das Abreißen von Blumen, das Jagen und Fischen ist nicht gestattet.

HERBERGEN UND HEIME

Neue Naturfreundeheime

Der Gau Niedersachsen, Sitz Hannover, hat ein Naturfreundehaus in Oderbrück, mitten im herrlichen Harz gelegen, errichtet. Das Haus ist ständig voll bewirtschaftet. Im Brockengebiet bildet das Heim einen idealen Stützpunkt für den Sommer- und Wintersport. Oderbrück ist von den Bahnstationen Bad Harzburg, Altenau und St. Andreasberg bequem zu erreichen. Zwei Minuten vom Heim Autobushaltestelle. Anschrift: Erich Brinkmann, Naturfreundehaus Oderbrück (Harz), Post Braunlage.

Am 19. Juli 1951 fand die Weihe des Naturfreundehauses Ettlingen im oberen Gaistal bei Herrenalb statt.

Der Gau Schlesien errichtete in Forsilangwasser unweit von Schmiedeberg im Riesengebirge ein Wanderheim.

In einem Flügel des ehemaligen Zuchthauses Lüneburg wurde eine der größten deutschen Jugendherbergen eingeweiht.

Hauptversammlung 1952

Der Hauptausschuß des Gesamtvereins, der während des Stattfindens der Olympiade in Wien tagte, hat den Termin für die XII. ordentliche Hauptversammlung des Gesamtvereins festgesetzt und hierfür die Tage vom 5. bis 7. August gewählt.

Im Zusammenhang mit der XII. Hauptversammlung finden folgende weitere Veranstaltungen statt:

IV. Reichsversammlung der Reichsgruppe Deutschland, Tagungen der übrigen Reichs- und Landesgruppen des Gesamtvereins.

Festliche Veranstaltungen, Internationales Naturfreunde-Treffen, I. Reichs-Jugendtreffen, I. Reichs-Musikfest, Naturfreunde-Ausstellung, Nordlandfahrt,

Ferienfahrten nach den Nordsee-Inseln, an die Ostsee, in die Lüneburger Heide usw.

Für die deutschen Teilnehmer am Internationalen Naturfreunde-Treffen sind vom Zentralreisebüro der Reichsleitung vorerst fünf Sonderzüge wie folgt vorgesehen:

1. Berlin—Hamburg.
2. Dresden—Leipzig—Magdeburg—Hamburg.
3. München—Nürnberg—Erfurt—Hannover—Hamburg.
4. Karlsruhe—Frankfurt a. M.—Kassel—Hamburg.
5. Köln—Dortmund—Bremen—Hamburg.

Fahrtpreise und alles Nähere über Anmeldung, Abfahrstage usw. werden später im „Wanderer“ bekanntgegeben. Es ist zu erwarten, daß das Internationale Naturfreunde-Treffen in

Hamburg mit den damit verbundenen verschiedenen großen Veranstaltungen zu einem mächtigen Aufmarsch der Naturfreunde in Hamburg, zu einem großartigen Ereignis der Naturfreunde Bewegung werden wird, an dem zweifellos alle deutschen Naturfreunde teilnehmen möchten, insbesondere werden die Nordlandreisen, die bis nach Hammerfest, der nördlichsten Stadt Europas, durchgeführt werden sollen, einen besonderen Anreiz zur Fahrt nach Hamburg bilden. Es empfiehlt sich jetzt schon, in allen Ortsgruppen mit der Anlegung einer Reisesparkasse für Hamburg zu beginnen, um möglichst vielen Mitgliedern die Fahrt nach Hamburg zu ermöglichen.

1. Reichsmusikfest 1952 in Hamburg

Nach den Beschlüssen der Dresdner Reichsversammlung findet im Zusammenhang mit dem internationalen Naturfreundetreffen in Hamburg 1952 das erste Reichstreffen der Musik- und Singgruppen statt. Dabei ist die Veranstaltung eines großen Festkonzerts geplant. Sämtliche Musik- und Singgruppen im TV. „Die Naturfreunde“, Reichsgruppe Deutschland, beschaffen sich die von der Reichsmusikstelle im Einvernehmen mit den Gaumusikstellen für das Festkonzert zum I. Reichsmusikfest bestimmten Musikstücke bzw. Lieder durch den Buchverlag der Reichsleitung zu verbilligten Preisen. Die Musik- und Singgruppen studieren die Werke ein, selbst wenn noch nicht übersehbar ist, welchen Genossen oder Genossinnen das Glück beschieden ist, nach Hamburg zu kommen. Die Reichsmusikstelle ersucht sämtliche Musik- und Singgruppen, um die umfangreichen Vorarbeiten erledigen zu können, ohne Zögern nähere Unterlagen, Fragebogen usw. bei der Reichsleitung anzufordern.

NACHRICHTEN AUS DEM GAU

Nächste Sitzung der Gauleitung: Dienstag, 6. Oktober, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

Achtung! Änderung der Unfallmeldung. Die ungenügende Beitragsabführung verschiedener Ortsgruppen wirkt sich selbstverständlich äußerst ungünstig auf unsere Unfallunterstützungskasse aus. Es können künftig infolgedessen nur noch Mitglieder entschädigt werden, deren Ortsgruppenleitungen angemessene Beiträge für das laufende Jahr abgeführt haben. Damit die Reichsleitung diese Beitragsabführung kontrollieren kann, sind ab sofort alle Unfallmeldungen nicht mehr direkt an die Reichsleitung, sondern in jedem Falle an die Gauleitung zu senden. Die Reichsleitung bearbeitet künftig also nur noch Unfallmeldungen, die über die Gauleitung zu ihr gelangen. Wir ersuchen dringendst, von dieser Änderung Notiz zu nehmen, da bei direkter Zusendung an die Reichsleitung nur Verzögerungen entstehen.

Beitragsabführung 1951. Im Zusammenhange mit obiger Veröffentlichung müssen wir erneut darauf verweisen, daß es leider immer noch Ortsgruppen in unserem Gau gibt, die entweder für das laufende Jahr noch keinerlei oder nur ungenügende Beiträge an uns gezahlt haben. Nachdem diese Ortsgruppen auf alle unsere Mahnungen nicht reagiert haben, tragen sie die Verantwortung, wenn auf Grund der ungenügenden Beitragsabführung Schwierigkeiten bei eventuellen Unfallentschädigungen entstehen. Bei aller Würdigung der gegenwärtigen schweren Wirtschaftslage und der damit verbundenen außerordentlichen Not unserer Mitgliedschaft muß sich doch eine jede Ortsgruppe immer und immer wieder vor Augen führen, daß die Instanzen der Organisation nur dann ihre Verpflichtungen erfüllen können, wenn auch die Ortsgruppen ihren Pflichten nachkommen.

Verlagszahlungen. Das für die Abführung der Beiträge Gesagte gilt selbstverständlich auch im wesentlichen für die Bezahlung der Verlagsrechnungen. Auch hier sind alle Ortsgruppen verpflichtet, ihre Schulden nicht ins Ungemessene anschwelen zu lassen, da die Lieferfirmen ja auch auf Bezahlung der Rechnungen drängen.

Kalender 1952. Im Verlage der Reichsleitung erscheinen auch für 1952 wieder der Naturfreunde-Abreißkalender und das Naturfreunde-Jahrbuch. Beide Kalender sind bis Mitte dieses Monats versandt bereit. Wir möchten nicht verhehlen, auch an dieser Stelle alle unsere Mitglieder aufzufordern, sich diese Verlagswerke anzuschaffen und darüber hinaus für den Vertrieb an unserer Organisation noch Fernstehende eifrig bemüht zu sein. Die Belieferung der Ortsgruppen erfolgt wie im Vorjahre direkt von der Reichsleitung an die Ortsgruppen, die zunächst eine entsprechende Anzahl Exemplare von beiden Verlagswerken zum Vertrieb erhalten.

Der sächsische Jugendführer. Der Vorstand des Landesausschusses Sachsen der Jugendverbände hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, in Anbetracht der finanziell ungeklärten Lage auf allen Arbeitsgebieten weitgehende Sparmaßnahmen durchzuführen. Im Verfolg dieser Sparmaßnahmen mußte auch das Erscheinen des „Sächsischen Jugendführers“ eingestellt werden. Die Information der Jugendverbände wird künftig durch periodisch erscheinende Rundschreiben erfolgen. Wir bitten alle unsere Ortsgruppen, von dieser Sparmaßnahme Kenntnis zu nehmen.

Übernachtung in Jugendherbergen. Der Gau Sachsen vom Verband für deutsche Jugendherbergen ersucht uns um folgende Veröffentlichung:

1. Der Führerausweis gilt nur zur Führung von Jugendlichen bis zu 20 Jahren. Ältere Jugendherbergsbenutzer müssen unter allen Umständen selbst Mitglieder des Jugendherbergsverbandes sein. Ausnahmen hiervon bestehen nur bezüglich solcher Besucher bis zu 25 Jahren, welche sich nachgewiesenermaßen in Berufsausbildung befinden. Die Herbergsväter haben Anweisung bekommen, unter keinen Umständen von diesen Bestimmungen abzuweichen.
2. Der Führerausweis hat nur Geltung, wenn es sich wirklich um den Führer einer Gruppe handelt (mindestens 3 Personen). Bei Einzelwanderern wird der Führerausweis nicht als Ausweis anerkannt, der Betreffende läuft vielmehr Gefahr, daß ihm sein Ausweis vom Herbergsvater beschlagnahmt wird.

An die Musikanten

An die Musikgruppen der in der Umgebung Dresdens liegenden Ortsgruppen richtet die Dresdner Musikgruppe die Aufforderung zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft für das Musikfest anläßlich der Hauptversammlung 1952 in Hamburg. Anfragen an die Geschäftsstelle, Ritzenbergstraße 4, erbeten.